

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1975)
Rubrik: Chronik 1973/74

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

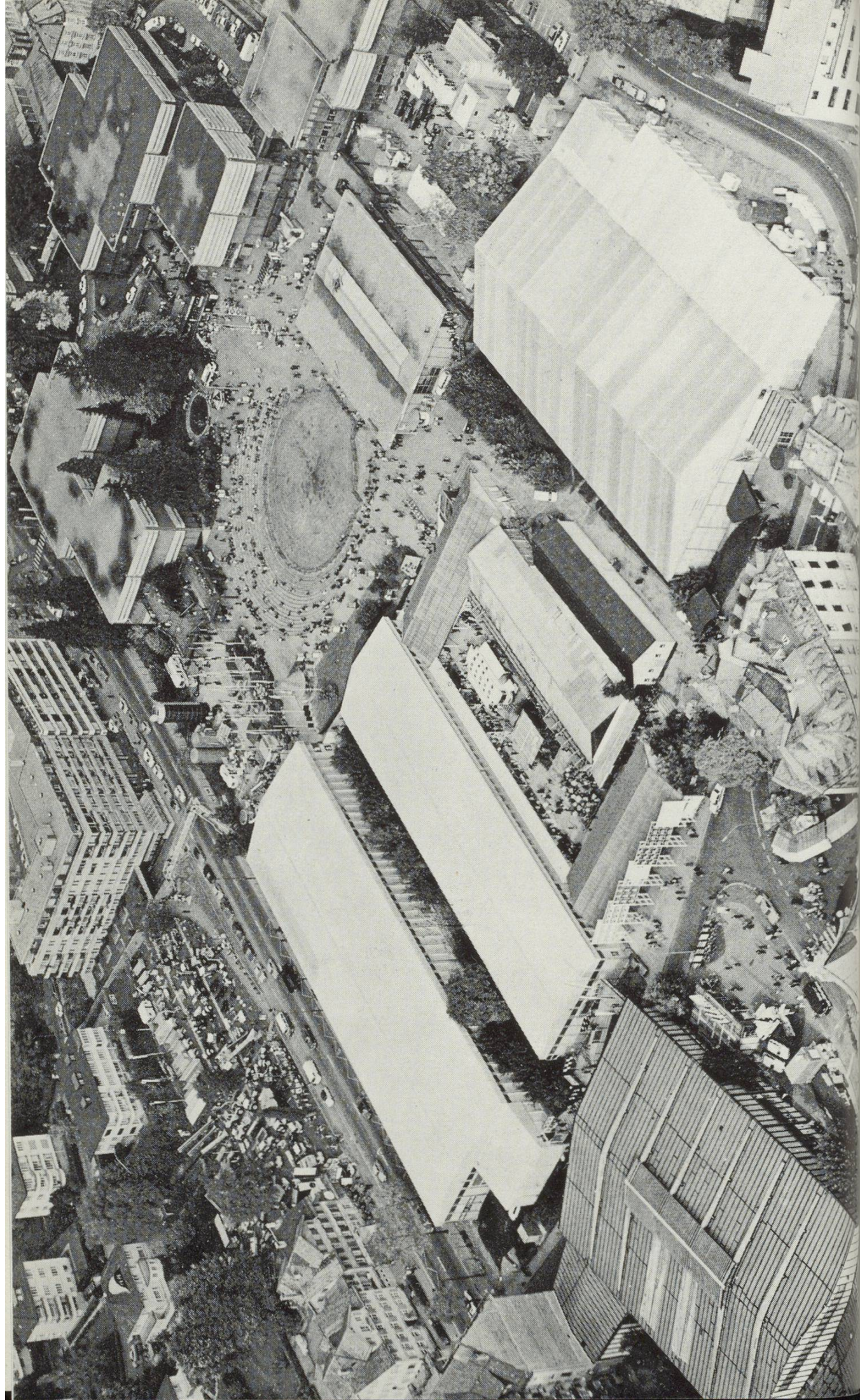
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.10.2024

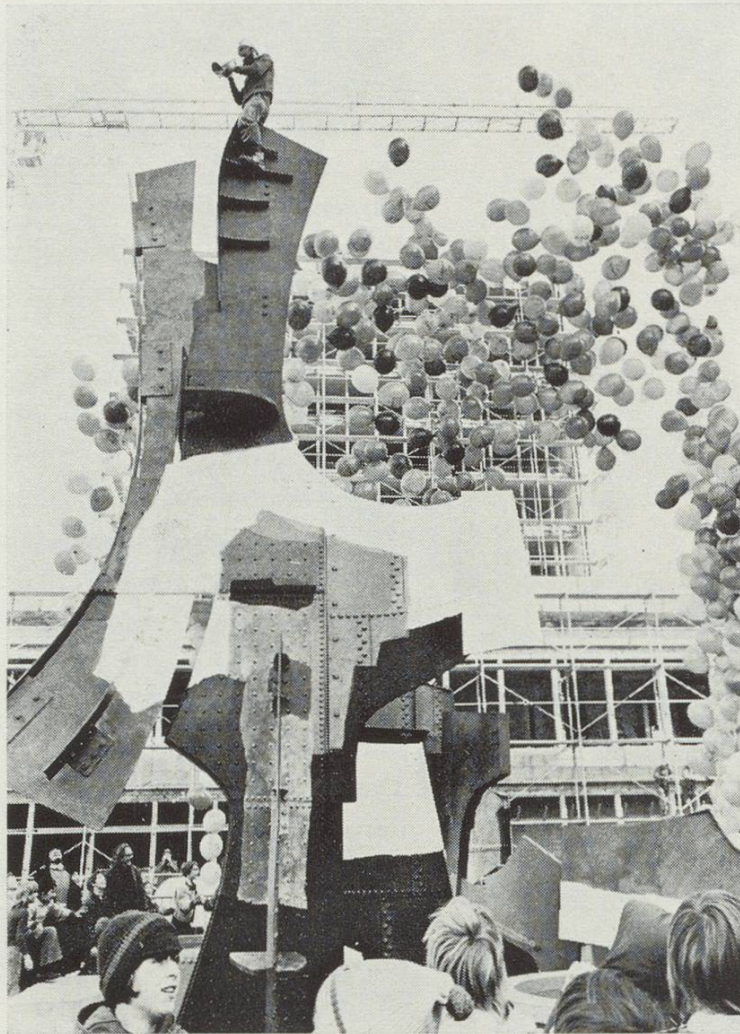
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



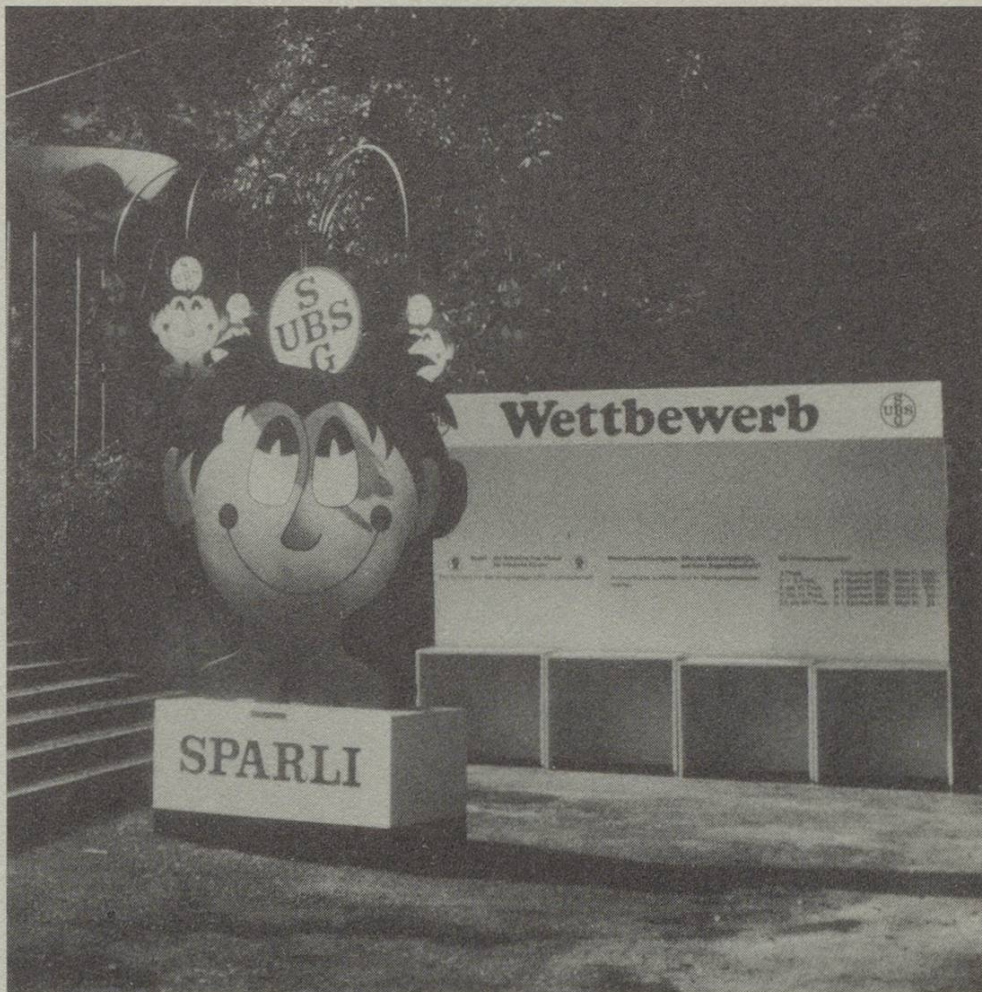
Flugaufnahme des Olma-Areals: im Mittelpunkt die Arena für Viehvorführungen

16. An der städtischen Gallusfeier spricht Prof. M. Fuhrmann (Konstanz) über «Die Brücke zwischen den Zeitaltern – Die Blüte der Bodenseeklöster im 9. und 10. Jahrhundert».
Premiere im Stadttheater mit Wedekinds «Frühlings Erwachen».
18. Grundsteinlegung des neuen Quartierzentrums St.Fiden auf dem Areal des frühern Stangenlagers der Ortsbürgergemeinde.
21. Olma-Schluss. Die Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft verzeichnet dieses Jahr 400000 Eintritte.
24. Im Historischen Verein berichtet Stadtarchivar Dr. E. Ziegler über «Ausgewählte Stücke aus dem Stadtarchiv St.Gallen».
25. Erster Kammermusikabend. In der Reihe «Junge Interpreten stellen sich vor» gastiert die Orchesterschule der Zürcher Kammermusiker.
Der Stadtrat richtet folgende Aufmunterungs- und Anerkennungsgaben für kulturelles Schaffen aus: Anerkennungsgaben an Heinz Isler, Fernand Monnier; Aufmunterungsgaben an Dr. Fred Kurer, Jost Nussbaumer.
26. Der Schulrat stimmt der «Wegleitung für Kindergärtnerinnen» zu.
27. Ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt: «Scènes de Ballet» und «Scheherazade» machen den Auftakt zum Theaterball, der wiederum ein voller Erfolg wird.
28. Die St.Galler Chorgemeinschaft führt im Stadttheater die St.Galler Kantate «Ring des Jahres» von Paul Huber auf. In der evangelischen Kirche Heiligkreuz gibt Anton Heiller (Wien) ein Orgelkonzert.
29. Im Rahmen der staatsbürgerlichen Vorträge untersucht Prof. Dr. J. Steiger die Stellung Europas zwischen den Weltmächten.
Promotionsfeier in der Hochschule. Rektor Dr. H. Siegwart überreicht 20 Studenten ihr Doktordiplom und 208 Studierenden ihre Lizentiatsurkunde.
30. Der Gemeinderat weist auf Antrag der einstimmig ablehnenden Geschäftsprüfungskommission die Vorlage über die finanzielle Beteiligung der Stadt an den Erweiterungsbauten für die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zurück. Gleichzeitig erteilt er dem Stadtrat den Auftrag, neue Verhandlungen mit dem Regierungsrat aufzunehmen, damit die Abstimmung über die Neuordnung der Trägerschaft vor derjenigen über den Ausbau durchgeführt werden kann.

1. Eröffnung der Konzertsaison. Den Höhepunkt des ersten Abonnementskonzertes bildet das Violinkonzert von Sibelius.



2. Eröffnung des Neumarktes 3. Gleichzeitig wird eine Plastik von Max Oertli auf dem Vadianplatz enthüllt. Es ist ein Geschenk der Bauherrschaft an die Stadt.
3. Im Stadttheater geht das erste Nationale Schlagerfestival in Szene. Im Mittelpunkt der Schlager-Nacht steht Peter Alexander, der Gewinner des Goldenen St.Galler Bären.
In der Kellerbühne gastiert Franz Josef Bogner. Im «Rösslitor» stellt Hermann Bauer sein neuestes Werk «'s isch all daa» vor.
4. Im Orgelzyklus in der evangelischen Kirche Heiligkreuz gastiert Jan Verhoeven.
5. An der Reformationsfeier der Freien Protestantischen Vereinigung spricht Prof. Dr. S. Sonderegger über «Die Reformation als Sprachgestalter».
6. In der Tonhalle interpretiert Ravi Shankar Musik aus Indien.
7. In der Gesellschaft für deutsche Sprache behandelt Frau Dr. Salcia Landmann das Thema «Soziologie des Sprachzerfalls».

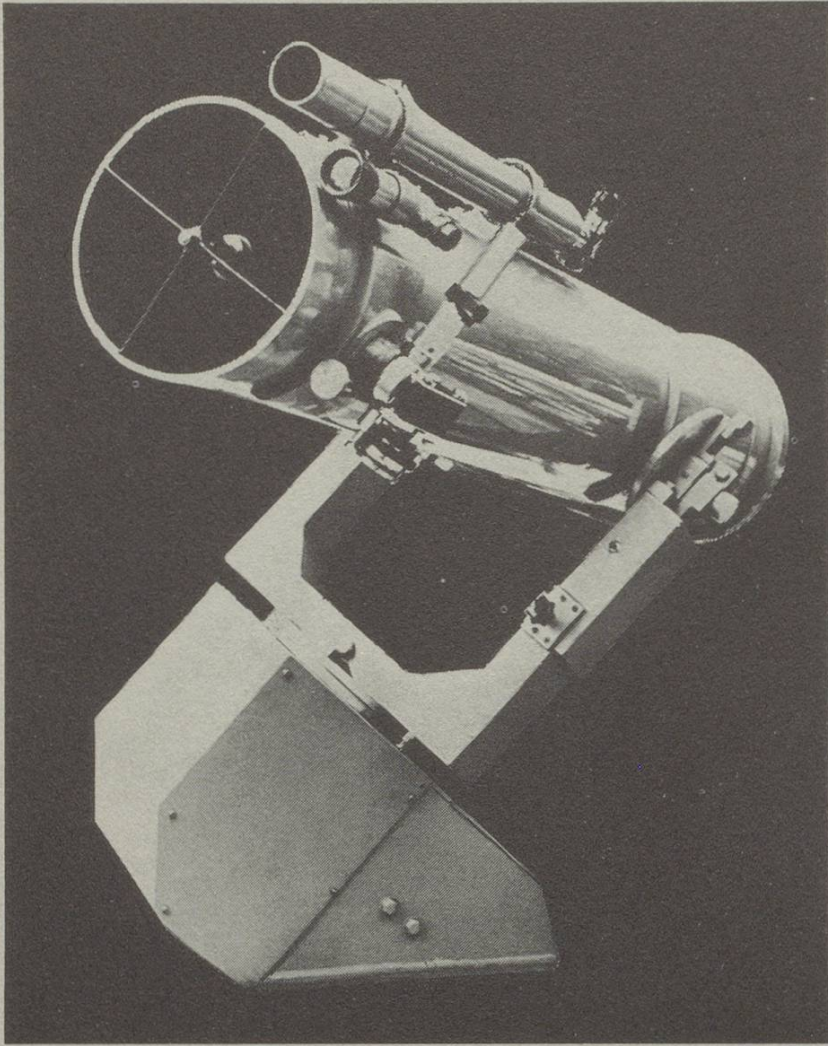


Betrachtungen zum Thema Bank sind in der Regel mit vertrauten Gegenständen wie Aktien, Obligationen und Sparheften verbunden. Mit den Themen unserer beliebten OLMA-Wettbewerbe für Jugendliche und Erwachsene schlagen wir gleichfalls eine gedankliche Brücke zu Vorstellungen über Sparen und Bank.



SCHWEIZERISCHE
BANKGESELLSCHAFT

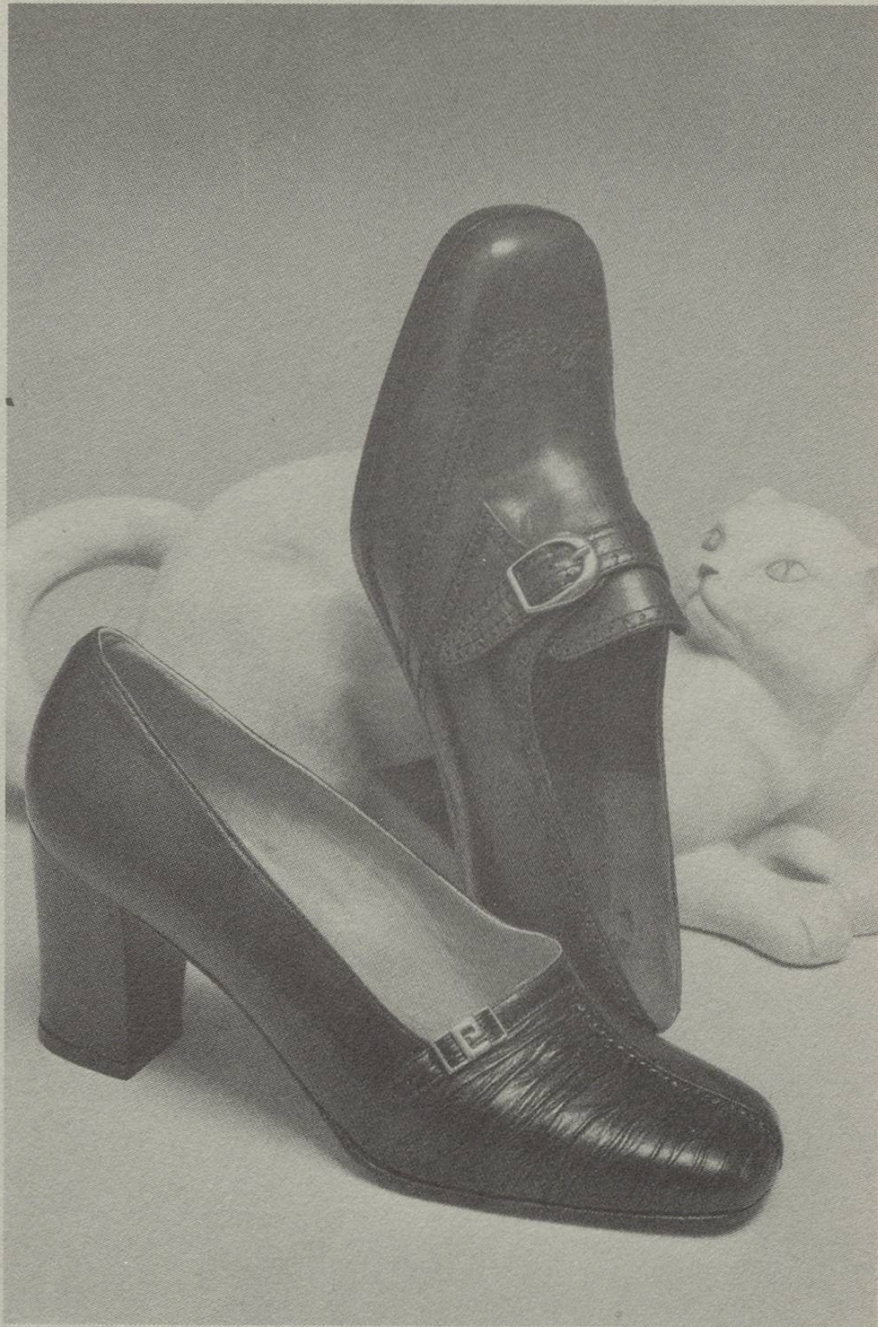
St. Leonhard-Strasse 24, 9001 St. Gallen, Telefon 23 16 12



*Wir prüfen die Preise mit der grossen Lupe
und rechnen äusserst «spitz»*

**SCHUH
MARKT
SENN**

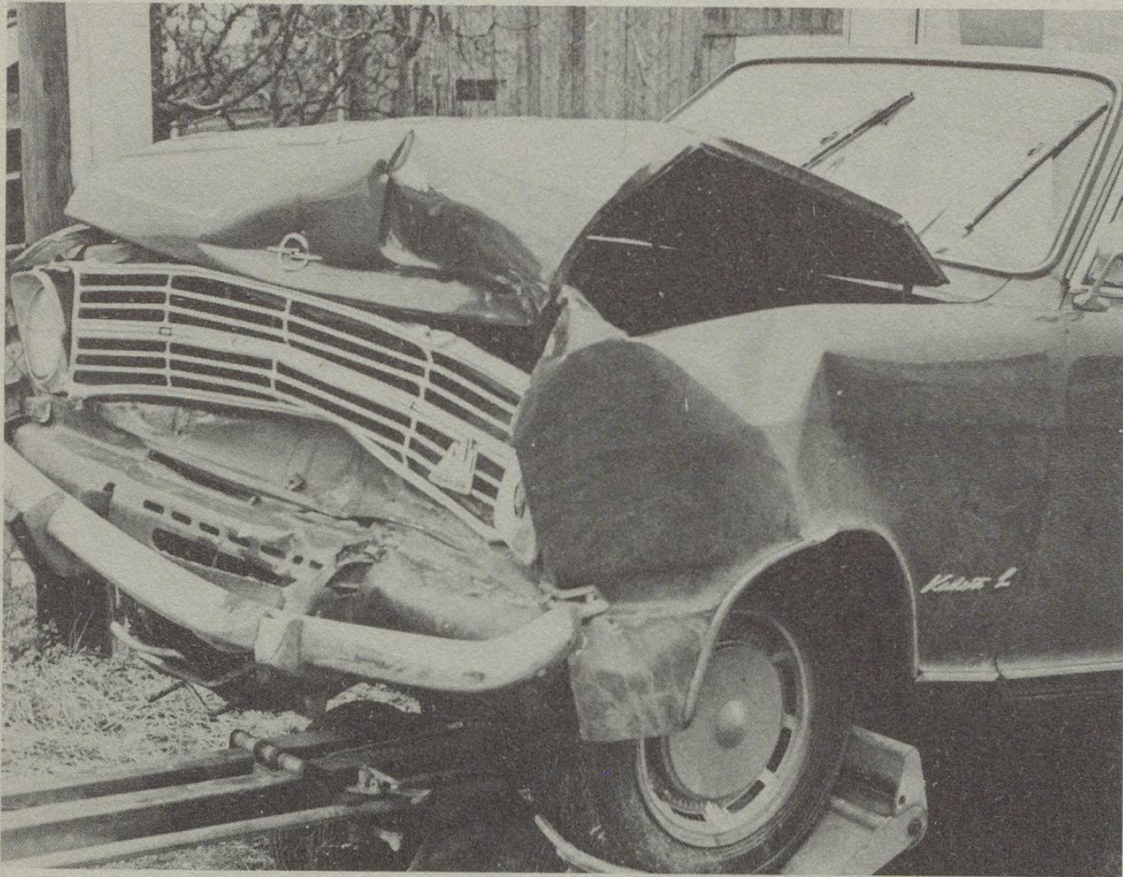
*Marktgasse 19, Haus «Zolli-Bolli», St.Gallen,
Telefon 226670*



*Für bequem-elegante Damen- und Herrenschuhe
Damenschuhe ab Grösse 33 bis 45
Herrenschuhe ab Grösse 38 bis 48*

SENN

am Spisertor, St.Gallen, Telefon 233252



Kleine Unachtsamkeit – grosse Wirkung!

*Vorsorge durch Kaskoversicherung
Lassen Sie sich beraten durch die
Mitarbeiter der*



«ZÜRICH»

VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

*Subdirektion Ostschweiz – am Marktplatz – Telefon 071/2335 22
ab März 1975 neue Telefonnummer: 071/2081 31*

Im Rahmen der diesjährigen Bodenseeputzete stehen die Talhöflerinnen in Kesswil im Einsatz.

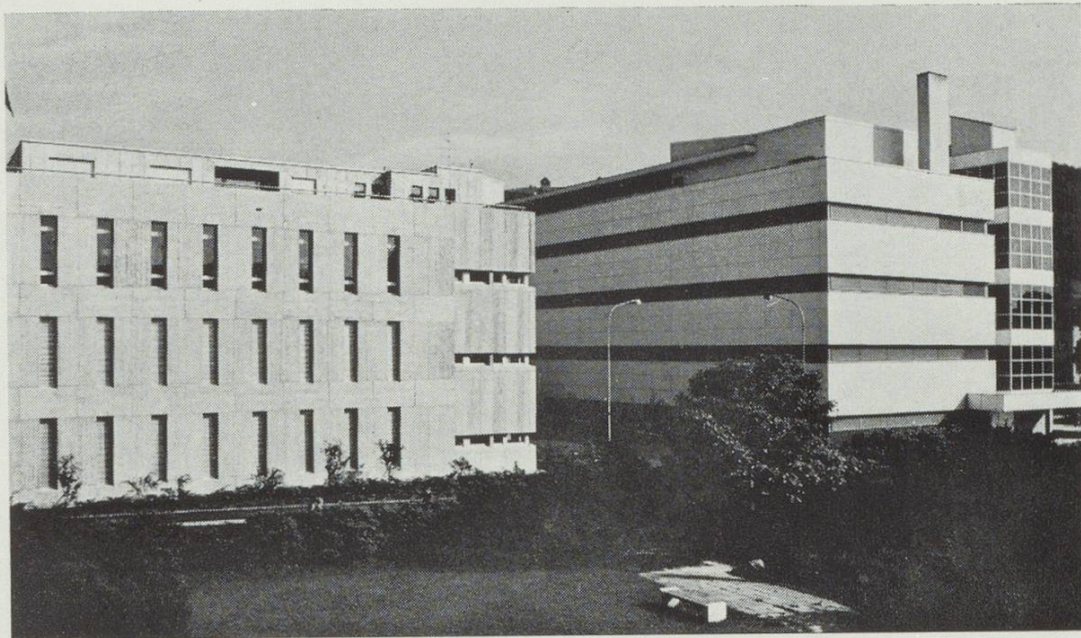
8. An der Hauptversammlung des Vereins St.Galler Freihandbibliothek liest Wolfdietrich Schnurre aus seinen Werken.
9. Das erste Freitagssinfoniekonzert steht unter der Leitung von Kurt Brass.
10. Das Kindergärtnerinnenseminar, das älteste der Schweiz, kann sein 100-Jahr-Jubiläum feiern. Gegen 400 ehemalige Schülerinnen finden sich zu einer Feier im «Zil» ein. Stadtrat Dr. U. Flückiger hält die Festansprache. Schülerinnen führen unter der Leitung von Dr. F. Caderas Frischs «Santa Cruz» auf.
Der BTV begeht die Feier seines 100jährigen Bestehens. «Sangalle botzt am Bodensee», 150 Gewerbeschüler und 50 Erwachsene fahren nach Romanshorn zur Seeputzete.
11. Pierre Segond, Organist an der Kathedrale in Genf, bestreitet das dritte Orgelkonzert in der Kirche Heiligkreuz.
Im Kino Scala hält F. Hauswirth einen Vortrag über das Schloss Vaduz.
14. Im «Schützengarten» spricht Bundesrat Dr. N. Celio zum Thema «Unser Kampf gegen die Inflation».
Im Historischen Verein hält Dr. P. Stotz einen Vortrag, betitelt «Wie der heilige Magnus in seine Kirche einzog». In der Kellerbühne gastiert Franz Hohler mit «Nachtübung».
15. Die City-Vereinigung beschliesst, wegen der Energieknappheit auf die Weihnachtsbeleuchtung der Strassen zu verzichten. Der Bundesrat verfügt die Höchstgeschwindigkeit von maximal 100 km auf allen Strassen ausserorts. Der Entscheid wurde wegen der Verschlechterung der Erdölversorgung in der Schweiz gefasst.
16. Zweites Kammermusikkonzert mit dem Amadeus-Quartett.
17. Der Verwaltungsrat der Klinik Blumenau AG beschliesst, den Betrieb der Klinik auf Ende 1973 einzustellen. Kostenexplosion bei den Spitälern, Personal-mangel und zu langes Warten auf die Klinik Stephanshorn führten das vorzeitige Ende der Anstalt herbei.
Presseball im Hotel Ekkehard.
18. Den diesjährigen Orgelkonzertzyklus in der evangelischen Kirche Heiligkreuz beschliesst Siegfried Hildenbrand.
19. «Die Zukunft der Ehe» lautet das Thema, das Pfarrer E. Zettler in der Freien Protestantischen Vereinigung behandelt.
Jungbürgertag. Behandelt wird dabei das Thema

«Kann das Verkehrsproblem in St.Gallen gelöst werden?».

20. Der Gemeinderat beschliesst eine Erhöhung der Taxen bei den Verkehrsbetrieben um rund 18 Prozent. Das Einzelbillett wird von 70 auf 80 Rappen «angehoben». Generalversammlung der Genossenschaft Stadttheater. Neu werden in den Vorstand Regierungsrat A. Schmuki und B. Keiser gewählt. Eine verdiente Würdigung durch den Vorsitzenden, Dr. P. Bürgi, erfahren die zurücktretenden Verwaltungsratsmitglieder H. Strehler und Dr. A. Scherrer.
21. In der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft erfolgt eine Orientierung über Fragen der Kernenergie durch PD Dr. T. Ginsburg, ETH Zürich.
Am gleichen Tag, da der Bundesrat ein Fahrverbot für drei Sonntage erlässt, findet im «Schützengarten» ein Podiumsgespräch statt, das sich mit der Energie- und Benzinversorgung unseres Landes befasst. Im Mittelpunkt des Abends stehen die Ausführungen des Chefs des Kriegs-, Industrie- und Arbeitsamtes, M. Steiner.
22. Der Presse ist zu entnehmen, dass in Zürich der Schauspieler Bernhard Enz gestorben ist, der während Jahren an unserm Theater wirkte.
23. Im Stadttheater wird die Weihnachtsausstellung der GSMBA eröffnet.
Der Stadtrat beschliesst: In allen städtischen Gebäuden ist in der Raumheizung und im übrigen Wärmeverbrauch Sparsamkeit zu beachten.
24. Die Ostschweizer Magier geben in der Kellerbühne eine Festvorstellung der Zauberkunst.
100-Jahr-Feier des Kantonsspitals. Die Festansprachen halten Regierungsrat Dr. G. Hoby und der Präsident der Chefärztekonzferenz, Dr. F. Reutter. Am Vorabend konnte das Aufrichtefest beim Spitalhochhaus II gefeiert werden.
27. Früher Wintereinbruch. In St.Gallen werden 20 cm Schnee gemessen.
Prof. Kurt Pahlen gibt im Stadttheater eine Einführung in «Rigoletto».
In der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft spricht Prof. Dr. R. Dubs über «Südafrikanische Republik, Versuch einer Problemanalyse».
29. Zweites Abonnements- und erstes Klubhauskonzert mit Alfons und Aloys Kontarsky, Klavier.

Dezember

1. Heute wird die Parkgarage am Brühl eröffnet, die eine Kapazität von 420 unterirdischen Parkplätzen aufweist. Gleichzeitig wird die Unterführung beim Brühltor den Fussgängern freigegeben.



Die Telephonzentrale Lachen wird dem Betrieb übergeben. Sie stellt das eigentliche fernmeldetechnische Zentrum der Ostschweiz dar.

In einer kleinen Feier wird das Pflegeheim St.Otmar eingeweiht.

Unter der musikalischen Leitung von Max Lang wird Verdis «Rigoletto» im Stadttheater gegeben. Die Inszenierung liegt in den Händen von Glado von May. Die Titelfigur verkörpert der aus Ungarn stammende Ladislaus Anderko.

Aufrichtefest beim Gewerbeschulneubau im Tal der Demut.

2. Abstimmungssonntag. Nicht weniger als acht Vorlagen werden den Stimmbürgern der Stadt St.Gallen unterbreitet. Es sind fünf eidgenössische Fragen (das Paket über die Konjunkturbeschlüsse und der Tierschutzartikel), zwei kantonale (Gewässerschutzgesetz und das Ruhetagsgesetz) sowie eine Gemeindeabstimmung. Letztere hat die Bereitstellung der Rechtsgrundlagen für ein städtisches Pflegeheim zum Gegenstand. Sie wird mit 12 764 Ja gegen 4140 Nein angenommen.

4. Unbeständiger November. Gestern zeigte das Thermometer noch minus 14 Grad, und man mass 30 cm Schnee in St.Gallen. Heute mittag regnet es.

In der Kellerbühne gastiert Hannes Wader mit «Einmal muss es gesagt sein».

Im Vortragszyklus der Hochschule «Bauen – Wohnen – Leben» spricht Prof. Dr. M. Bächer über «Wohnen à la carte».

Das Thema «Brasilien auf der Suche nach neuen Wegen» behandelt E. von Büttner in der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft.

5. An einem Podiumsgespräch zum Thema «Die Sonder-



Übersicht über die Neumarktgebäude: links Neumarkt 1 und 2, in der Mitte anstelle der alten Buchdruckerei Zollikofer Neumarkt 4, rechts Bau 2

schulen unserer Stadt» nehmen teil Frau Dr. Beatrice Angst, Schulpsychologin, Frau Yvonne Frischknecht, Sonderschullehrerin, Prof. R. Burgstaller, Präsident der Primarschulkommission C, und Stadtrat Dr. U. Flückiger. Gesprächsleiter ist Schulrat K. Würmli.

Der Westschweizer Pantomime Amiel tritt in der Kellerbühne auf.

Die Fussgängerunterführung am Brühltor mit ihrem Ladenzentrum wird in Anwesenheit verschiedener Behördenmitglieder eröffnet.

Grosser Wahltag in Bern. Zu neuen Mitgliedern des Bundesrates werden gewählt: W. Ritschard (Solothurn, SP), H. Hürlimann (Zug, CVP) und G. Chevallaz (Waadt, FDP). Die drei offiziellen Kandidaten der Fraktionen blieben im ersten Wahlgang auf der Strecke.

6. Der dritte Kammermusikabend wird bestritten vom Singkreis Zürich und Verena Gohl, Alt.

8. Offizielle Eröffnung des ersten City-MMM in der Ostschweiz. Die 5000 m² umfassenden Verkaufsräume erstrecken sich über den Neumarkt 1, 2 und 3.

Schweizerische Erstaufführung im Stadttheater: «Max und Moritz» in der einfallsreichen Inszenierung von Hanspeter Blumer und Lutz Jürgen ist ein Riesenerfolg. Der Neue Skiclub feiert sein 40-Jahr-Jubiläum.

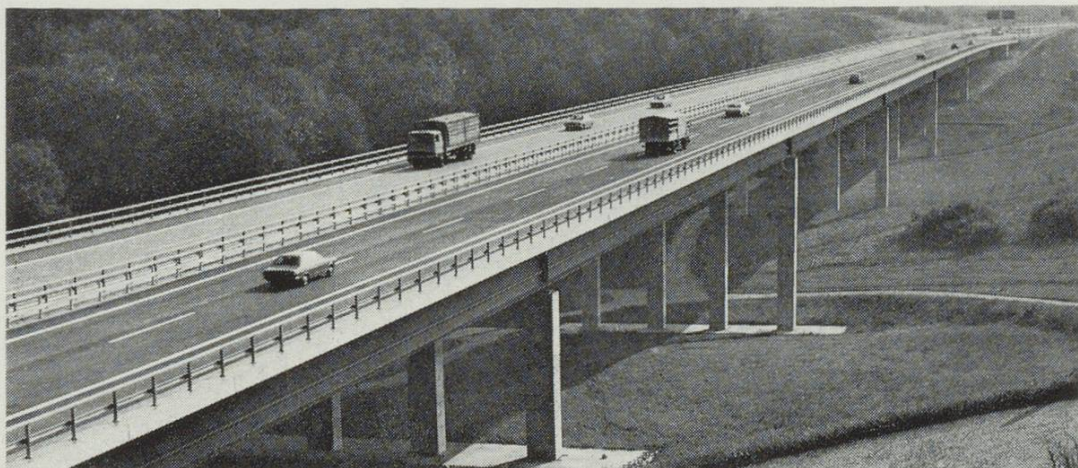
9. Der Bach-Chor führt in der Tonhalle Anton Bruckners Messe in f-Moll auf.

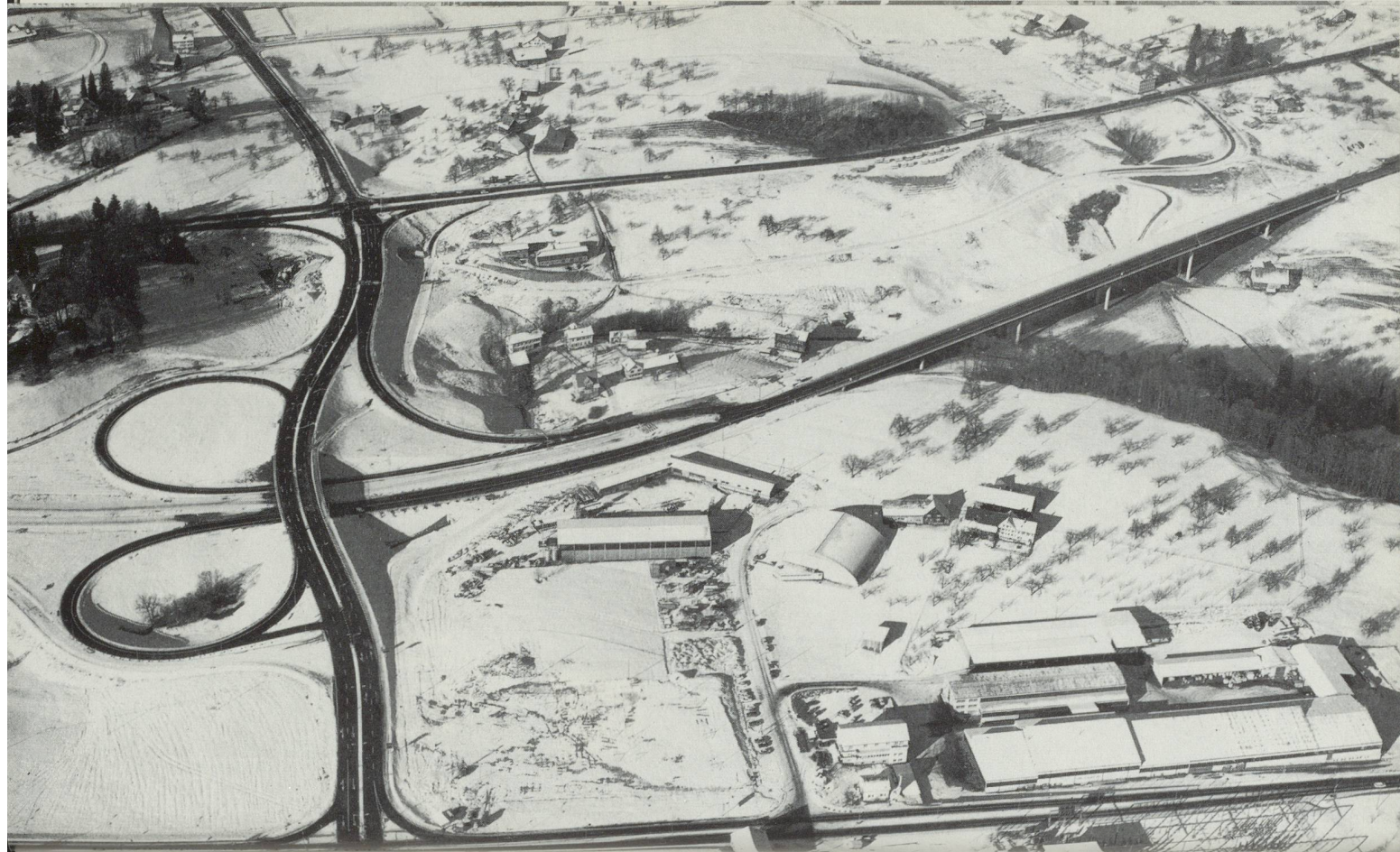
Im Stadttheater gastiert «Das schwarze Theater Prag».

11. Der Presse ist zu entnehmen, dass der Unterrichtsrat der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Georg Hinny zum neuen Rektor gewählt hat. Er löst Frau Dr. Hanny Thalman ab, die das Pensionierungsalter erreicht hat.

Der Verein Ostschweizerisches Säuglingsspital hält unter dem Vorsitz von Frau Franziska Knoll-Heitz seine Hauptversammlung ab. Im Mittelpunkt steht ein Referat von Dr. R. Haller über «Neonatalogie – die Medizin der Neugeborenen».

Mit dem Bergbachviadukt hört vorläufig die N1 im Osten der Stadt auf





Das Anschlusswerk der N1 im Osten

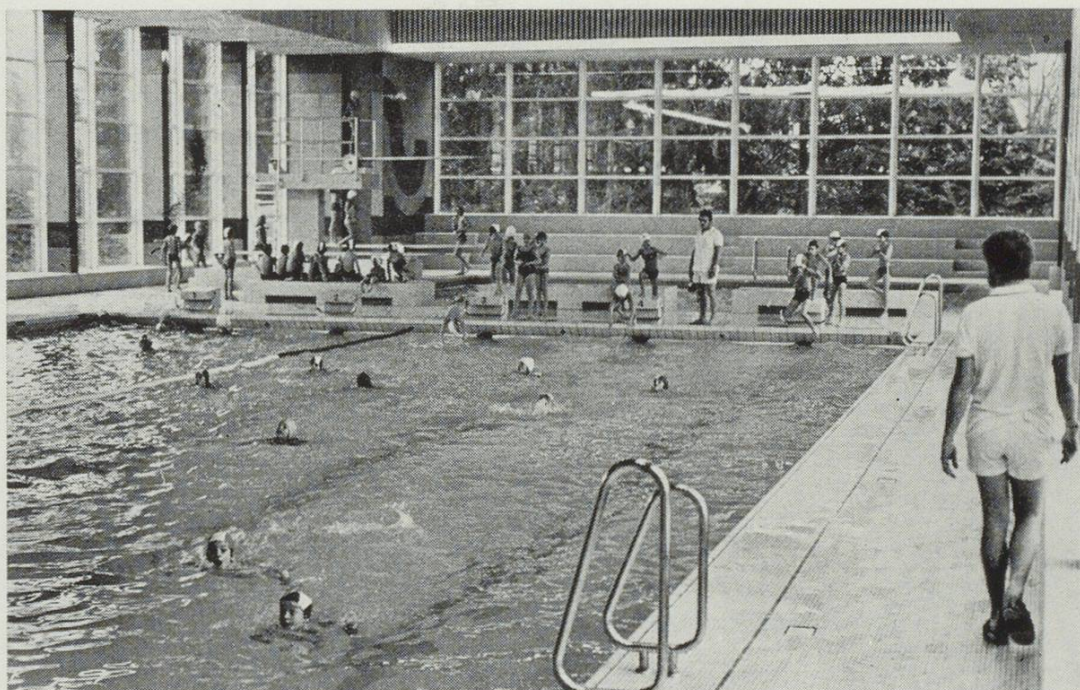
Budgetsitzung im Gemeinderat. Die Ausgaben für das kommende Jahr sind auf rund 172 Mio. Franken budgetiert. Der Rat setzt den Steuerfuss wiederum auf 185 Prozent fest.

12. Das Teilstück St.Gallen-Ost-Buriel der N1 wird in Anwesenheit zahlreicher Behördenvertreter eröffnet.
 13. Drittes Abonnementskonzert. Es steht unter der Leitung von Armin Jordan. Christa Romer interpretiert das Klavierkonzert in a-Moll von Robert Schumann.
 14. In der Kellerbühne gastiert der welsche Sänger Claude Ogiz. In der Gesellschaft für deutsche Sprache spricht Dr.H.Mettler über «Andrea Palladio, Goethes Rom-Erfahrung, das Problem der Renaissance».
- Diplomierungsfeier in der Ostschweizerischen Schule für Sozialarbeit. 14 Diplomandinnen und fünf Diplomanden erhalten nach 2³/₄jähriger Ausbildung ihr Abgangszeugnis.
- Zum neuen Dramaturgen am Stadttheater wird Otto Zehnder gewählt.
17. Der Presse ist zu entnehmen, dass in St.Gallen eine Ostschweizerische Diabetes-Gesellschaft gegründet wurde.

Der Stadtrat wählt eine Kommission für Altstadt- und Denkmalpflege. Es gehören ihr an: Stadtrat W.Pillmeier, Stadtbaumeister P.Biegger, Dr.W.Lendi, Dr.J.Grünenfelder, F.Baerlocher, Architekt, Dr.E.Ziegler, H.Graf, Architekt, Dr.C.Eggenberger, E.Gentil, Architekt.

Die Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen hat eine Aufgabenhilfe für Ausländerkinder ins Leben gerufen.

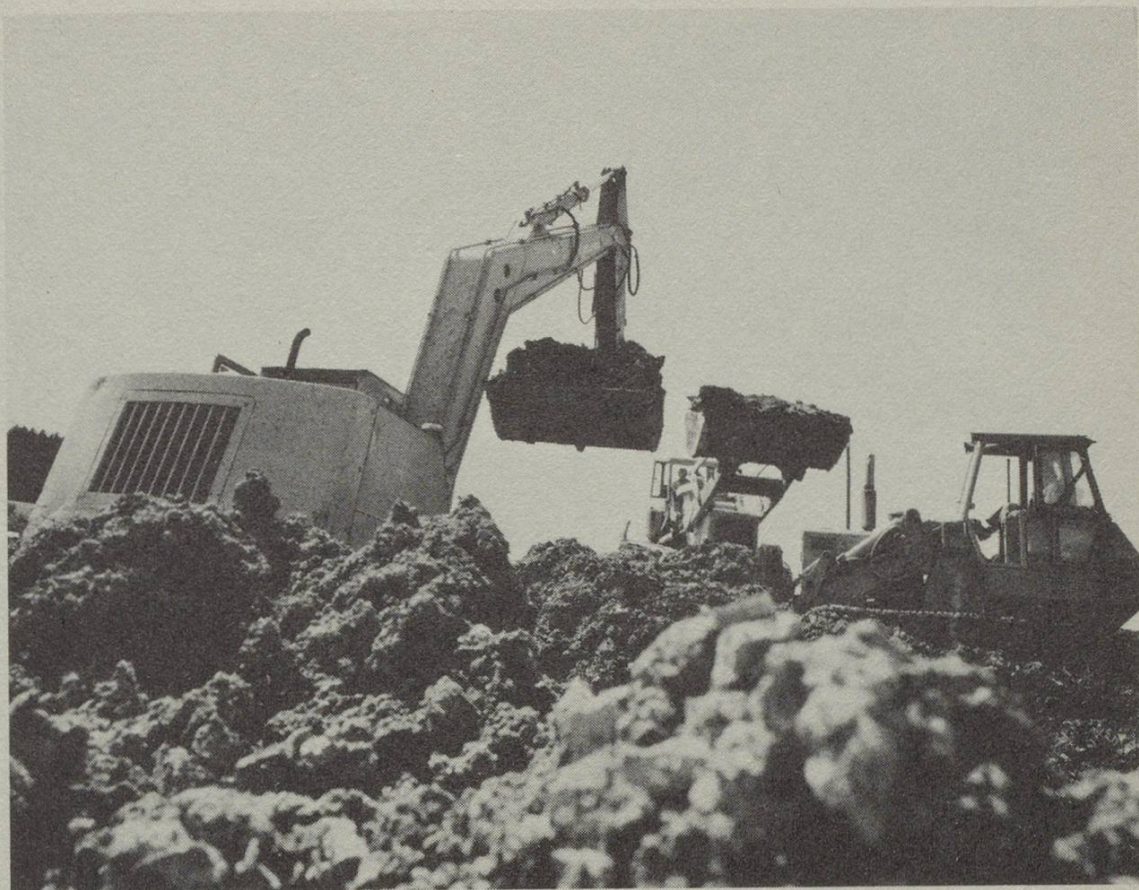
19. Das Hallenschwimmbad Blumenwies im Osten der Stadt nimmt seinen Betrieb auf.



20. Im vierten Kammermusikonzert unter der Leitung von Kurt Brass spielen St.Galler Bläser Werke von Mozart und Beethoven.
Der Presse ist zu entnehmen, dass sich doch ein Weg zur Rettung der Mühleggbahn abzeichnet, indem die Umstellung auf den vollautomatischen Betrieb geprüft werden soll.
21. Der Jahrgang 1923 wird aus der Wehrpflicht entlassen.
Buchpremiere: In der Offizin Zollikofer wird das Erscheinen zweier bedeutender medizinischer Werke in einer kleinen Feier gewürdigt. Es sind dies: «Pseudarthrosen» von PD Dr. B.G. Weber, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, und Dr. O. Cech sowie «Operative Stabilisierung am Handskelett» von Oberarzt Dr. G. Segmüller.
Der Schulrat lehnt die Einführung von Aufnahmeprüfungen in die städtischen Sekundarschulen ab.
26. In der Vorstellung «Rigoletto» gastiert im Stadttheater Thomas Tipton in der Titelrolle.
29. Premiere im Stadttheater: «Die Zirkusprinzessin».
Der Schulrat wählt zur neuen Leiterin des Kindergärtnerinnenseminars mit Amtsantritt im Herbst 1974 Rosmarie Kyburz aus Schaffhausen.
31. Nach rund 37jähriger Tätigkeit als Departementssekretär des Kantonalen Erziehungsdepartements tritt Dr. A. Maechler in den Ruhestand.
Aus Altersgründen verlässt E. Kobler die Adressen- und Werbezentrale, die er während 27 Jahren leitete.

Januar 1974

1. Rund 180 Kölner, die im Rahmen einer Reise der Deutschen Bundesbahn einige Tage in St.Gallen verbrachten, stellten mit Begeisterung fest: «Der Aufenthalt in St.Gallen war eine runde Sache.»
5. Mit Empörung nimmt man in der Schweiz und im benachbarten Ausland Kenntnis von dem Anschlag auf das Zollamt Oberriet, dem zwei Zollbeamte und ein österreichischer Zivilist zum Opfer fallen.
Die traditionelle Neujahrsbegrüssung der Stadtmusik findet auf «Peter und Paul» statt.
7. Im Waaghaus eröffnet Stadtrat G. Baumgartner eine Ausstellung über die Geschichte der schweizerischen Arbeiterbewegung.
9. An einem Ausspracheabend über die Führung der SN 1 auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen stellt Franz Weber seine Initiative für ein Nationalstrassenreferendum vor.
Im Historischen Verein spricht Prof. Dr. P. Zinsli (Bern) über das Thema «Auf Walserspuren».
10. An der Rorschacher Strasse 107 wird eine sozialpsychiatrische Beratungsstelle eröffnet.

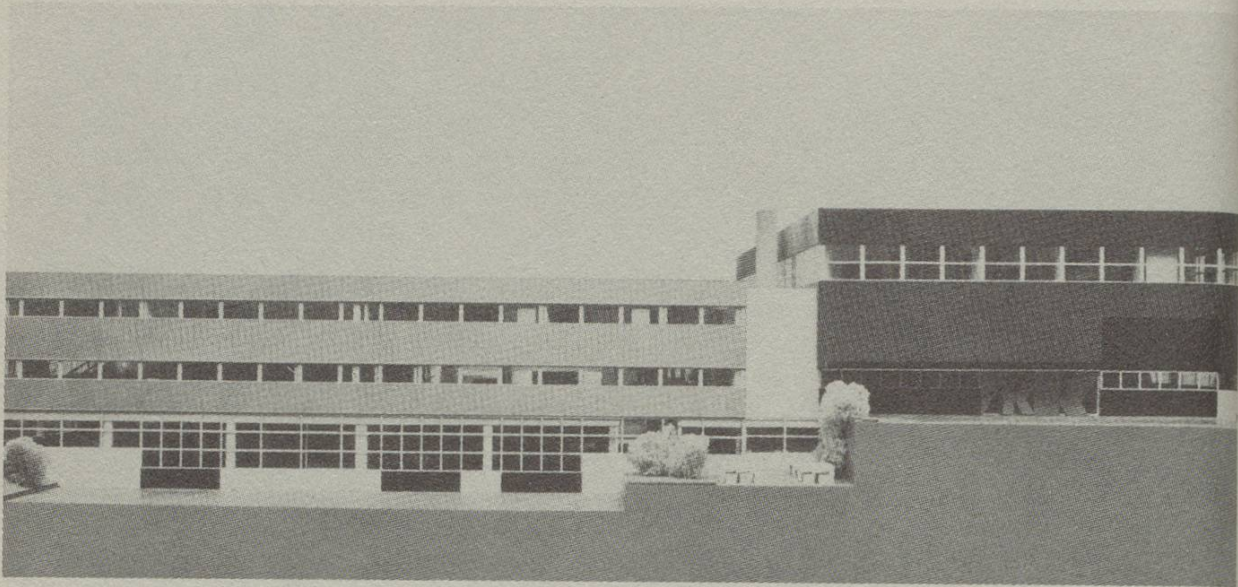


*Leistung durch 20jährige Erfahrung.
Beweglich durch modernsten Maschinenpark.*



H E D I N G E R

*für Erdbewegungen, Kieslieferungen, Abbrucharbeiten
Hochwachtstrasse 30, 9000 St.Gallen, Telefon 27 15 97*



Der Neubau an der Bildweiherstrasse ist fertig, und wir sind stolz darauf, an ihm mit namhaften Eigenarbeiten beteiligt zu sein:

Metallbauarbeiten

Spenglerarbeiten in Leichtmetall

Blitzschutzanlage

Projektierung und Ausführung der sanitären Installationen

Pressluftanlage

Sandwichfassade Luxaforte

Metalldecken Luxalon

Asbestzementfassade Pelichrom, System Ickler

einbrennlackierte Stahlrohrfenster

Fensterbankabdeckungen

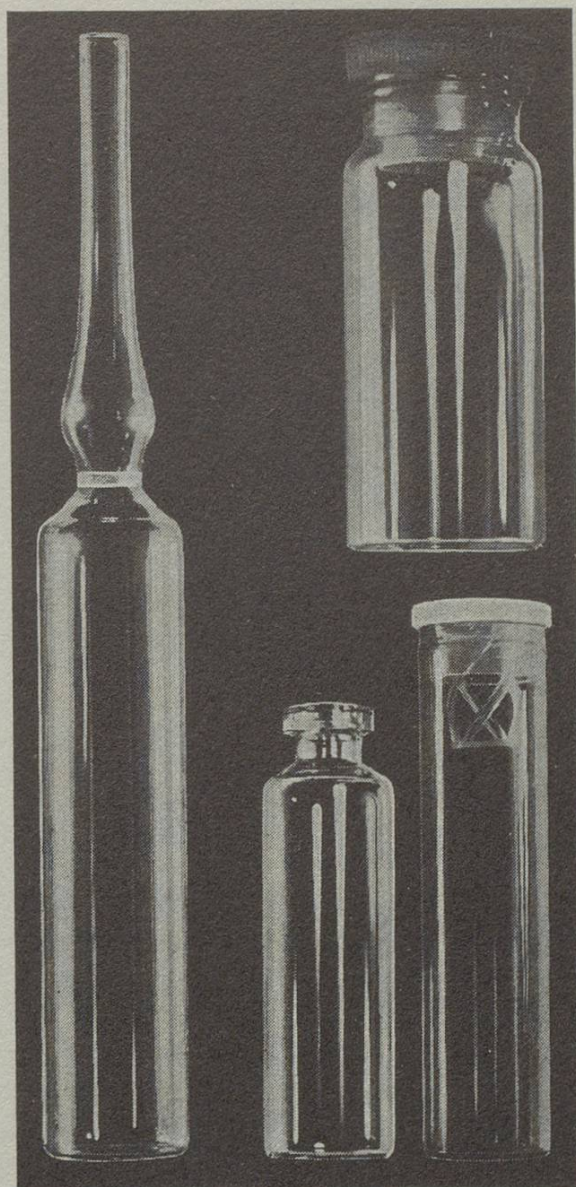
Eingangspartie und Eingangsvordach

Trennwände und Metallabschlusswände

Schlosserarbeiten



*Metallbau und Spenglerei, Bildweiherstrasse 9, Postfach,
9014 St.Gallen, Telefon 31 31 81*



Die Forma-Vitrum AG nimmt seit über 40 Jahren in der st.gallischen, aber auch in der schweizerischen Wirtschaft eine einmalige Stellung ein. Die aus hochwertigem Glas hergestellten Artikel, Ampullen und Fläschchen dienen der chemisch-pharmazeutischen sowie der kosmetischen Industrie im In- und Ausland im weitesten Sinn als Verpackungsmittel.



FORMA-VITRUM AG

*Glaswarenfabrik
9001 St.Gallen, Telefon 275151*

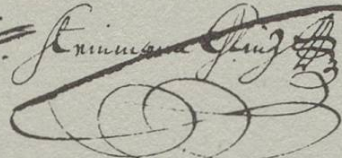
N^{ro}. 1

Die Zinstragende Ersparungs-Cassa der Stadt-Gemeinde St. Gallen
Bescheinigt hiemit von *Carl Müller im Müstlathal allbier*
an haare Gulden *Essey Hundert, vier und Siebentzig 855 X* —
richtig empfangen zu haben. —

Welcher Betrag vom *25 July 1811* an, à 4 procento verzinset, der Zins aber jährlich zum Capital
geschlagen, und mit den aufgelaufenen Zins und Zinszinsen — nach vorher beschenecker 3monatlicher Ausfü-
dung — wiederum zurück bezahlt wird.

Gut für fl. 27 $\frac{1}{4}$. 55 X

mitgeloßt & gegen Der Verwalter dieser Anstalt.
1/300 — abgeändert
St. Gallen, den *25 July* 1811



«Sicher ist sicher»,
sagte sich Herr Müller — und trug sein Geld zur



ERSPARNISANSTALT
DER STADT ST. GALLEN

Stadthaus, Gallusstrasse 14, St. Gallen, Telefon 226828

11. Das vierte Abonnementskonzert bringt eine Uraufführung: «Nocturno – lyrische Gesänge für eine tiefe Stimme und Orchester» nach Gedichten von Stefan Zweig und nach einem Spruch von Jesus Sirach vom St.Galler Komponisten Paul Huber.
13. Im Kirchgemeindehaus Stephanshorn gibt Madeleine Gmür einen Klavierabend.
Die Mitglieder der Evangelischen Landeskirche des Kantons St.Gallen heissen mit 10328 Ja gegen 1649 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 14,6 Prozent die neue Kirchenverfassung der Kantonalkirche gut.
Im Stadttheater gibt die spanische Folkloretänzerin «La Singla» ein Gastspiel.
15. Premiere im Stadttheater mit Marieluise Fleissers Tragikomödie «Fegefeuer in Ingolstadt».
In der Kellerbühne gastiert G. Lenssen mit seinen Einmannopern.
Im Zyklus der Hochschule «Bauen – Wohnen – Leben» spricht Prof. W.M. Förderer über «St.Gallen, eine Chance zu lebensgerechter Stadtentwicklung».
16. In der Tonhalle gastiert der Bänkel- und Protestsänger Franz Josef Degenhardt.
Premiere im Puppentheater mit «Kater Mikesch».
In St.Gallen tagt die Eidgenössische Schiesskonferenz.
17. Im Rahmen eines ostschweizerischen Ärztefortbildungskurses wird im Kantonsspital die Abteilung für Onkologie und Hämatologie eröffnet.
18. Chorkonzert mit Domkapellmeister Johannes Fuchs in der Tonhalle.
19. Abendunterhaltung des KTV.
In St.Gallen findet der erste europäische Kongress der sizilianischen Fremdarbeiter statt.
22. Der Gemeinderat wählt zu seinem neuen Präsidenten K. Offenhauser (SP). Dieser löst K. Stehle (FDP) ab.
Das Forschungsinstitut für Absatz und Handel an der Hochschule führt seine 16. Schweizerische Handelstagung mit dem Thema «Distributionskooperation» durch.
23. Im Historischen Verein spricht M. Nef über «Das Weltgeschehen von 1933 bis 1945 im Spiegel der überwachten Schweizer Presse».
24. Sonatenabend mit Karl Neracher und Tibor Hazay.
Mit diesem Konzert verabschiedet sich Karl Neracher, der während 40 Jahren, davon 27 Jahre als Konzertmeister, im Städtischen Orchester gewirkt hat.
26. Ursula Bergen liest in der Studiobühne.
27. Konzert des Kantonalen Lehrergesangsvereins mit Paul Schmalz.
Der Familiennachmittag der Knabenmusik findet bei

der grossen Zuhörerschaft ungeteilten Beifall.

28. Antrittsvorlesung von Dr. G. Fischer mit der Themenstellung «Die Regionalforschung in der Schweiz». Im Rahmen der staatsbürgerlichen Vorträge spricht Dr. G. Frei über «Aufbruch ins dritte Fernsehjahrzehnt». Beginn der Sportwochen an den Schulen. Die Kolonien in Amden werden mit Helikopter eingeflogen, da die Strassenverbindung mit Amden wegen der Bergsturzgefahr unterbrochen ist.
31. Abschied von einem warmen und schneearmen Jänner. Die Wetterfrösche behaupten, es sei seit 140 Jahren der mildeste Januar gewesen.

Februar

1. Die Premierenbesucher im Stadttheater erleben unter der Regie des tschechischen Regisseurs Vaclav Veznik in Smetanas Oper «Die verkaufte Braut» eine eindrucksvolle Aufführung.



Die Schweizerische Kreditanstalt bezieht ihren Erweiterungsbau an der St. Leonhard-Strasse.

Das 5. Kammermusikkonzert wird vom Sestetto Chigiano bestritten.

In der Presse werden die vom Preisgericht ausgezeichneten Entwürfe für eine Überbauung «Guggeien» vorgestellt.

2. Der ACS-Ball wird wiederum zu einem fröhlichen Klubfest.
3. Im Stadttheater gastiert das «London Ballet Theatre».
4. RS-Beginn. Auf dem Waffenplatz St. Gallen/Herisau rücken 475 Rekruten zur Inf RS 7/74 ein.

Der Mieterverein führt unter dem Vorsitz von Kantonsrichter H. Zeller seine 75. Hauptversammlung durch.

5. Im Zyklus «Bauen – Wohnen – Leben» an der Hochschule spricht Prof. Dr. A. Nydegger über «Wohnen im Spannungsfeld der Bodenpolitik». Das anschliessende Podiumsgespräch wird von Prof. Dr. M. Lendi geleitet. Der Presse ist zu entnehmen, dass anlässlich der 60. Jahresversammlung der Frauenzentrale neu in den Vorstand gewählt wurden: Frau Dr. iur. M. Kaspar-Steiger und Frau lic. iur. M. Bergmann-Bersin.

6. Im «Tagblatt» lesen wir: «Die Zürcher Ziegeleien werden im Verlaufe des Monats Mai 1974 die Produktion ihres Betriebes Bruggwald verlegen. Es ist vorgesehen, die Belegschaft in zwei modernen, nahe gelegenen Betrieben der Firma weiter zu beschäftigen.»

7. Das fünfte Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Dean Dixon. Solist ist der Pianist Bruno Leonardo Gelber.

Im «Schützengarten» findet die erste Veranstaltung des städtischen Personalamtes «Vorbereitung auf den Ruhestand» für die Pensionierten der Stadt statt.

Im «Tagblatt» lesen wir, dass die Medizinische Klinik B des Kantonsspitals ein Kardiomobil erhält. Damit wird ein mobiler Herzüberwachungsdienst eingeführt, der es möglich macht, die vor allem in den ersten Stunden eines Herzinfarktes hohe Mortalität zu senken.

8. Zum Abteilungsleiter und künftigen Nachfolger des Chefs des Steueramtes, H. Eggenberger, wird vom Stadtrat W. Frei, Chef der Schulbuchhaltung, mit Amtsantritt am 1. Juni 1974 gewählt.

Im Historischen Museum eröffnet Dr. F. Singeisen die Ausstellung von Adolf Wölfli, der nach seiner Einweisung in eine Heilanstalt zu malen, dichten und komponieren begann.

11. Der st. gallische Grosse Rat kommt zu einer Februarsession zusammen. Landammann Dr. W. Geiger antwortet auf drei parlamentarische Vorstösse über die Energieversorgung und das Kernkraftwerk Rüthi. Wieder einmal mehr empört sich die St. Galler Öffentlichkeit, dass die st. gallischen Volksvertreter mit ihren parkierten Autos den Klosterhof verschandeln.

Im «Tagblatt» wird die Unfallstatistik 1973 veröffentlicht. Im letzten Jahr starben sieben Personen an den Folgen von Verkehrsunfällen, schwer verletzt wurden 117, leicht verletzt 184.

Die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. R. Staerke behandelt das Thema «Hierarchie oder Team?».

Die Verhaftung von dreizehn jungen Leuten wegen

Sachbeschädigung und anderer Tatbestände löst in der Presse einen kleinen Wirbel aus.

12. Im Grossen Rat gerät man sich ob dem LdU-Volksbegehren für eine gerechtere Besteuerung und dem SP-Initiativbegehren für vernünftige Steuerlasten in die Haare.

An der Hochschule hält Generaldirektor E. Junod, Präsident des Vorortes des Schweizerischen Handels- und Industrievereins, ein Referat über «Unternehmung, Verbände und Staat».

An einer Veranstaltung des Kunstvereins und des Werkbundes behandelt J. Ripley-Forbes die Frage eines Jugendprogramms im neuen St.Galler Museum.

13. Der Grosse Rat stimmt in Schlussabstimmungen fünf Vorlagen zu, nämlich dem Disziplinalgesetz, dem II. Nachtragsgesetz über die Strafrechtspflege, der Errichtung einer Schule zur Ausbildung technischer Operationsassistenten, dem Nachtragskredit an die Mehrkosten beim Bau des Technikums Rapperswil und dem Nachtragskredit für die Melioration Rickenbach.

«Unterwasserarchäologie, ein wichtiger Forschungszweig der schweizerischen Urgeschichte», so lautet der Titel einer Untersuchung, die Dr. U. Ruoff im Historischen Verein behandelt.

14. Das Goetheanum aus Dornach gastiert im Stadttheater mit «Amphitryon».

Konzert des St.Galler Kammerchors unter der Leitung von E. Heim in der Tonhalle mit Werken von Mozart und Ernest Bloch.

15. In der Inszenierung von Joachim Engel-Denis wird im Stadttheater John Millington Synge's «Der Held der westlichen Welt» aufgeführt.

In der Gesellschaft für deutsche Sprache spricht Dr. H. Strech über «Die Gruppe 47».

16. Der TCS-Ball im «Schützengarten» vermag gegen 1000 Personen anzulocken.

Der Frauenchor «Harmonie» St.Gallen-West und der Männerchor «Eintracht» Bruggen geben im «Uhler» einen Volkliedabend.

18. Im «Schützengarten» orientiert J. Egli im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung über die Aufgaben des neugeschaffenen Sportamtes.

Das Kammerorchester «Concerto» gibt im Waaghaus ein Konzert.

In der Freien Protestantischen Vereinigung spricht Oberarzt Dr. med. J.G. Kundert über «Die Behinderten – Zaungäste der Leistungsgesellschaft».

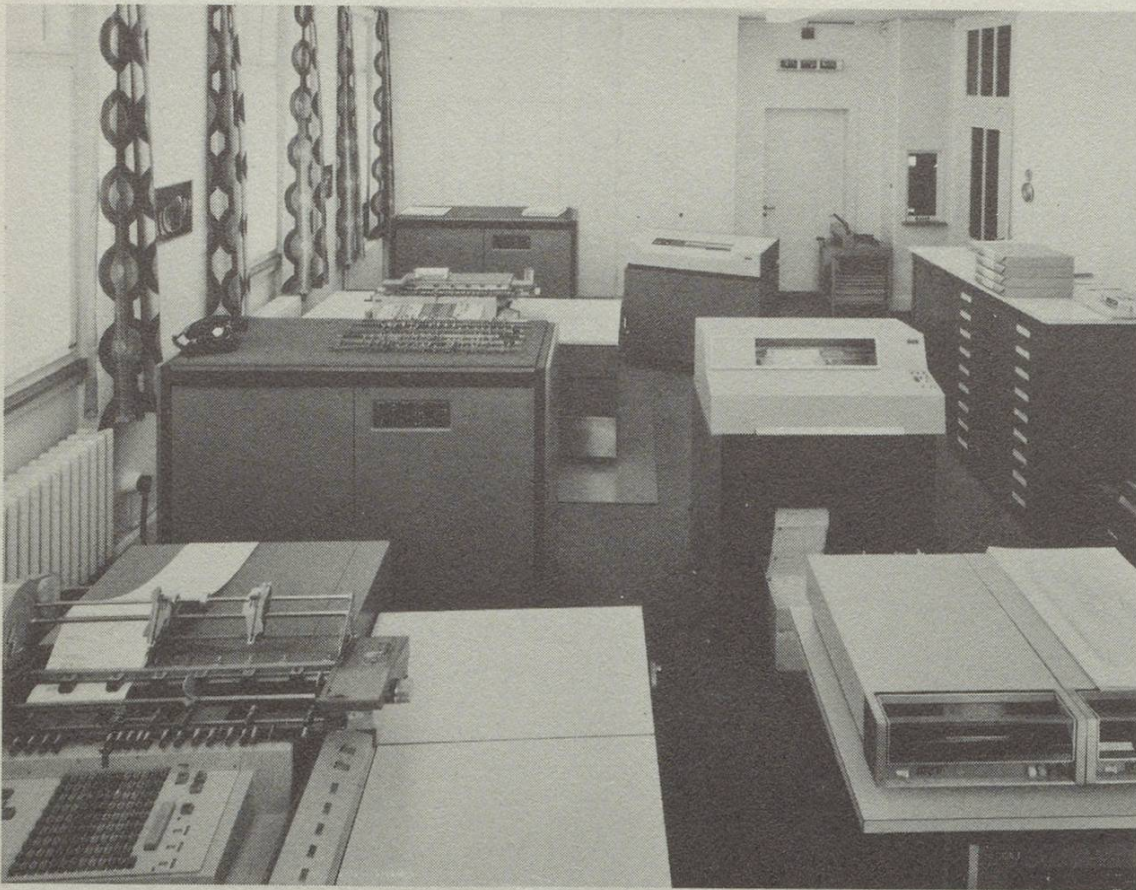
19. Verkehrsfragen und Robinsonspielplätze beschäftigen den Gemeinderat an seiner heutigen Sitzung.



Seit über 100 Jahren



*Generalagentur Romer + Wirth
Neumarkt 4 «Basler Haus»
St.Gallen, Telefon 22 82 23*

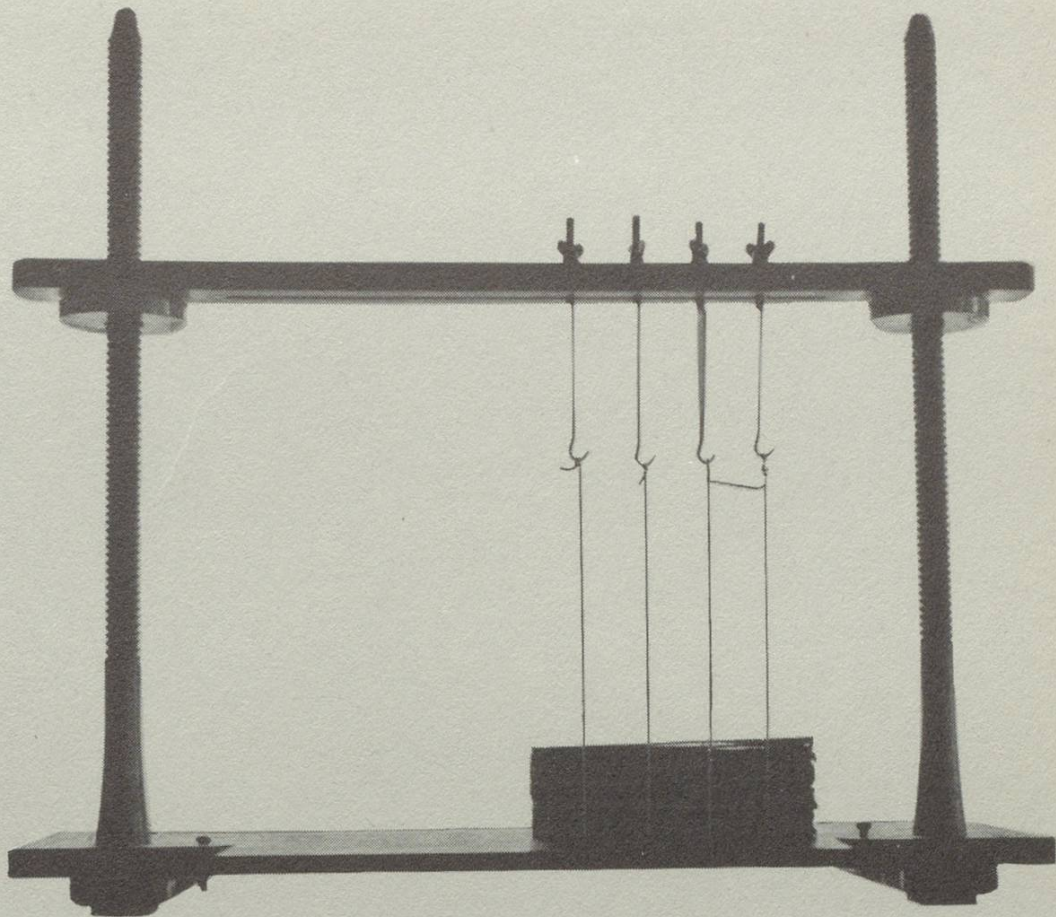


Durch die Anschaffung unserer elektronischen Datenverarbeitungsanlage NCR500 im Jahre 1968 und deren Erweiterung im Jahre 1972 haben wir die Grundlage geschaffen, Sie in allen Sparten des Bankgeschäftes noch besser bedienen zu können.



SPARKASSA DER ADMINISTRATION

St.Gallen – Wil – Appenzell



*Heftlade wird der Tisch genannt,
worauf man Bücher bindet –
wohl ist nicht jedermann bekannt,
dass man ihn heut noch findet.*

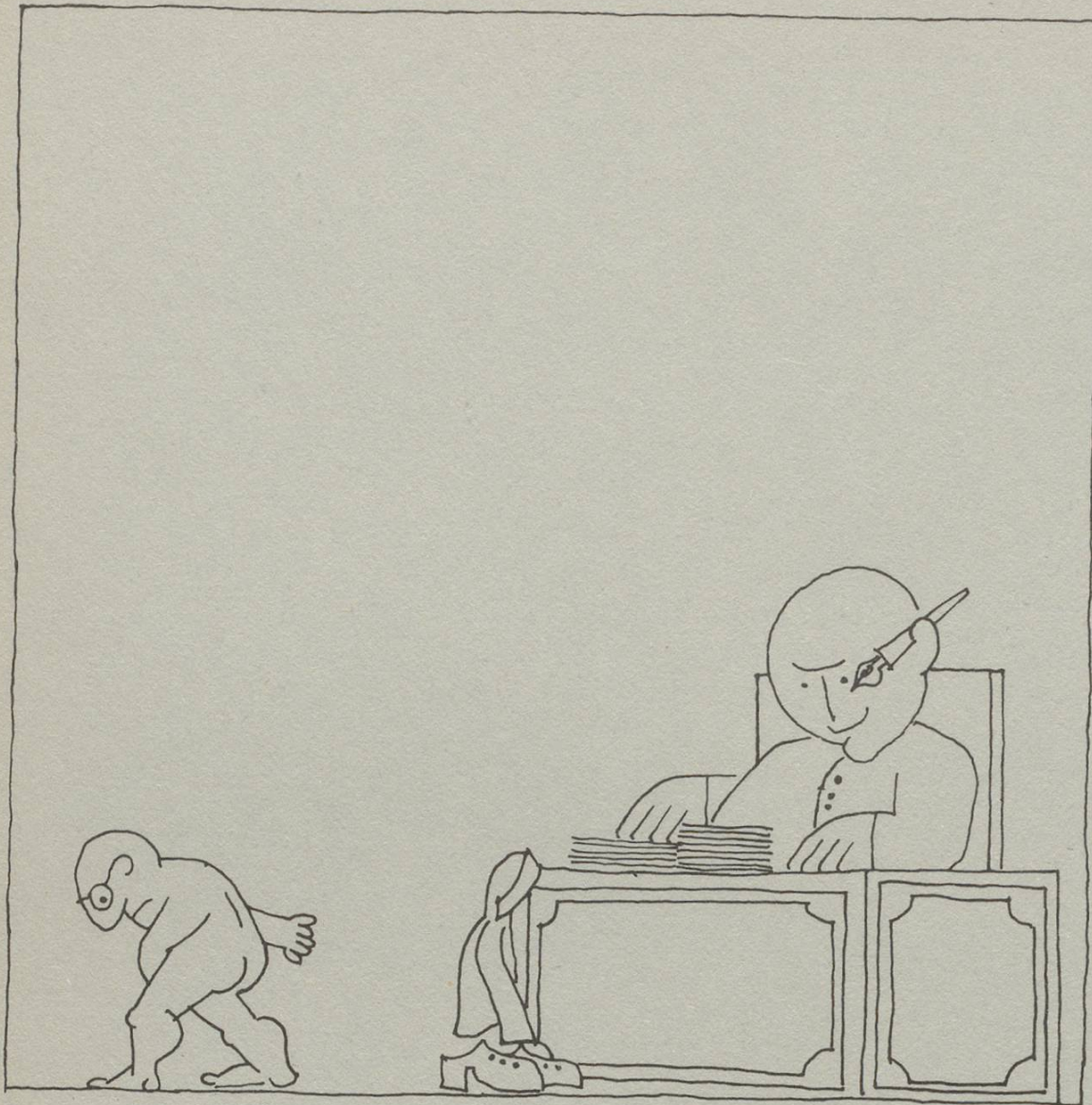
*Drauf wird das Buch, mit Sorg und Acht
von Meisterhand gebunden,
zum dauerhaften Schmuck gemacht
auf Wunsch des Kennerkunden.*

*Doch auch Maschinen helfen mit,
Massarbeit zu verrichten,
sie halten mit dem Tempo Schritt,
wonach sich Preise richten.*

ERNST SAUDA

Buchbinderei

9014 St.Gallen, Zürcher Strasse 233, Telefon 27 44 19



Um seinen «Zehnten» zu entrichten, muss man nicht gleich das eigene Hemd hingeben...

Natürlich können wir Sie nicht vom Steuerzahlen befreien, denn Steuern sind eine Notwendigkeit. Aber wir beraten und vertreten Sie kompetent in sämtlichen Steuerangelegenheiten.

OBT Treuhand **AG**

Organisation – Beratung – Treuhand

Rorschacher Strasse 63, 9003 St.Gallen, Telefon 071/26 31 31

Die Stadtpolizei führt in der Nacht breit angelegte Fahrzeug- und Geschwindigkeitskontrollen durch. 1717 Fahrzeuglenker werden kontrolliert.

Dabei ergeben sich 213 Beanstandungen. Bei drei Automobilisten muss eine Blutprobe angeordnet werden.

20. In der Kellerbühne tritt Heddy Maria Wettstein mit «Monodramen» auf.

21. Im 6. Kammermusikonzert spielt das «La-Salle-Quartett».

Im Kirchgemeindehaus Grossacker singen die Johnny Thompson Singers Negro Spirituals und Gospel Songs. Schmutziger Donnerstag. Die Maskenparade im Stadtzentrum zieht wiederum viel Volk an.

22. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Hochschule St.Gallen und der Hochschule für Welthandel in Wien, an welcher der österreichische Finanzminister, Dr.H.Androsch, und Bundesrat Dr.G.A.Chevallaz teilnehmen, zeichnet der Vorsteher des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements die aktuellen Probleme der schweizerischen Währungspolitik.

23. Monsterkonzert der vereinigten St.Galler Guggenmusiken auf dem Blumenmarkt, wobei dem Füdlibürger in unserer Stadt der Garaus gemacht wird.

24. Der von den St.Jörgler Stegreifmusikanten organisierte Kinderfasnachtsball im «Schützengarten» wird wiederum ein grosser Erfolg.

26. Im Zyklus «Bauen – Wohnen – Leben» behandelt Th.Guggenheim das Thema «Schweizerische Wohnbaupolitik – Möglichkeiten und Grenzen».

Der Regierungsrat wählt Dr.Edith Oesch-Frischkopf zum neuen Mitglied des Versicherungsgerichtes. Sie ersetzt den zurücktretenden lic.iur. P.Gemperli.

27. «Die St.Galler Chronik des Christian Kuchimaister» lautet der Titel des Vortrages, den Dr.E.Nyffenegger im Historischen Verein hält.

28. Das sechste Abonnementskonzert wird von Hans Wal-lat dirigiert.

Im «Schützengarten» referiert der Vorsteher des st.gal-lischen Erziehungsdepartements, Regierungsrat E.Rüesch, über die Reform der Volksschuloberstufe.

Sitzung des Gemeinderates. Im Mittelpunkt steht die Diskussion über das revidierte offizielle Projekt der städ-tischen Nationalstrasse SN 1.

März

1. Der Presse ist zu entnehmen, dass der Vorstand der Gemeinnützigen und Hilfsgesellschaft beschlossen hat, der Hauptversammlung die Aufhebung des Altersheim-s Schlössli zu beantragen.

Zwei I
gleich



Der Neumarkt vier ist eröffnet.

Der Stadtrat veröffentlicht den ersten Band eines umfangreichen Strukturgutachtens für die Stadt St.Gallen, das vom Schweizerischen Institut für Aussenwirtschafts-, Struktur- und Marktwirtschaft ausgearbeitet wurde.

Der an der Hochschule lehrende Wirtschaftswissenschaftler Prof. Ota Sik erhält in diesem Jahr den von der Stadt Osnabrück gestifteten und vom Deutschen Buchereiverband verliehenen Deutschen Sachbuchpreis.

2. Festvorstellung im Stadttheater: «Die verkaufte Braut», mit Renate Holm und Werner Götz.
4. Im Rahmen der staatsbürgerlichen Vorträge spricht Prof. Dr. E. Bucher zum Thema «Hundert Jahre Bundesverfassung von 1874».
6. In der Studiobühne bringt das Stadttheater als Schweizer Erstaufführung «Satisfaction» von Wilhelm Pevny. Der «Bodenseeputzer» H. Stehle wird mit dem Strahlerpreis der Bodenseehefte ausgezeichnet.

In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag findet eine kombinierte Übung des Luftschutzregiments 42 und von Teilen der städtischen Zivilschutzorganisation statt.

7. Klubhauskonzert mit der Capella Coloniensis. Die VBSG stellen am Böhl und am Hauptbahnhof Automaten auf, die zum Bezug von Felderkarten eingerichtet sind. Es geht dem Frühling zu. Im «Tagblatt» liest man die Berichte über die Modeschauen der führenden St.Galler Häuser.

9. Die Premiere des Musicals «Annie get your gun» wird zu einem vollen Erfolg.

Im Rahmen der Tablater Konzerte wird in der evangelischen Kirche Heiligkreuz J.S. Bachs «Die Kunst der Fuge» als St.Galler Erstaufführung gegeben.

13. Prof. Dr. B. Junker behandelt im Historischen Verein das Thema «Bundesrat Rudolf Minger». Der Stadtrat gibt der Presse das Ergebnis der Rechnung 1973 der Politischen Gemeinde St.Gallen bekannt. Die Verwaltungsrechnung schliesst bei Einnahmen von 157,9 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 5,4 Mio. Franken ab. Gegenüber dem Voranschlag ist das Ergebnis um 7,3 Mio. Franken besser ausgefallen. Allerdings erhöht sich die Reinverschuldung auf Ende 1973 um 20 Mio. Franken auf 102 Mio. Franken, was ebenfalls einen Rekord darstellt.

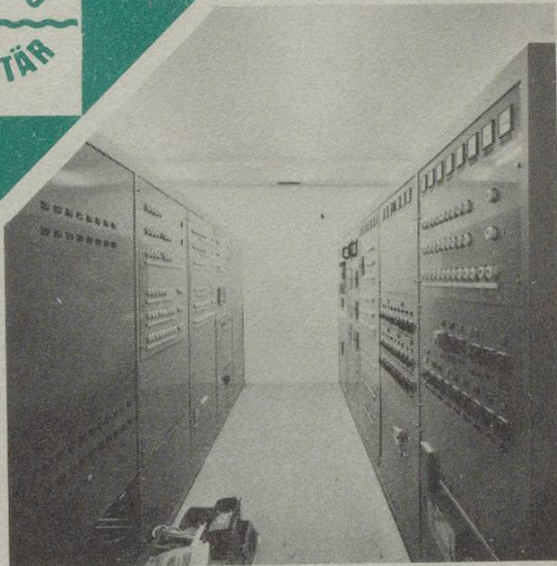
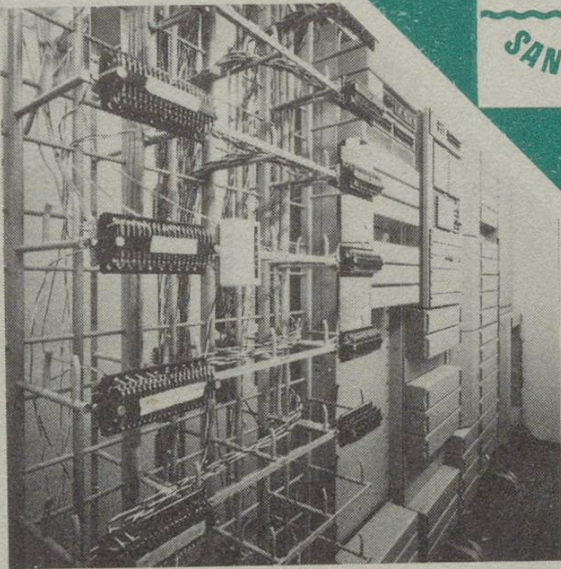
14. Der Presse ist zu entnehmen, dass die Lösung für die Sanierung des Mühleggbähnli gefunden sein dürfte. Die Bahn soll noch in diesem Jahr in einen vollautomatischen Schräglift umgebaut werden.



Die Tage des Restaurants Scheitlinsbüchel sind gezählt. Der Zivilschutz beginnt mit Sprengstoff und Feuer daran zu üben.

Der Gärtnermeisterverein St.Gallen feiert sein 50-Jahr-Jubiläum.

15. Der Schulrat befasst sich mit der Pflicht zur Bewilligung privater Tonbandaufnahmen im öffentlichen Sitzungsteil, was ihm bei der Presse eine schlechte Note einbringt, worauf ein Teil des Schulrates einen Teil der Presse massregelt.
16. Heute nachmittag führen die Schülerinnen der Schule Bentele im Stadttheater das Ballett «Die Puppenfee» nach der Musik von J. Bayer auf.
19. Im «Schützengarten» referiert Dr. R. Schatz über «Die Zukunft der FDP».
20. In der Tonhalle gastiert wieder Rebhoff.
Die Regionalgruppe des TCS hält ihre Hauptversammlung ab.
Der Tagespresse ist zu entnehmen, dass die KV-Lehre in Zukunft zwei Ausbildungsgruppen umfassen soll.
21. Frühlingsanfang, und es ist wirklich Frühling in St.Gallen geworden. Denn überall grünt und blüht es. Hoffentlich zeigt sich die «kalte Sophie» im Mai gnädig.
22. Im siebenten Kammermusikkonzert tritt das Trio di Trieste auf.
Premiere im Stadttheater: «Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde.»
Wechsel im Präsidium des Vereins städtischer Beamter und Angestellter. E. Künzler wird von E. Fricker abgelöst.
23. In St.Gallen findet ein ausserordentlicher schweizerischer Parteitag des Landesringes statt.
Die St.Galler Zofingia kann ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern. Als Geschenk an die Kantonsschule wird auf dem Brühl eine Platane gepflanzt.
24. Chris Barber gastiert in St.Gallen.



*Elektro- und Telefon-Anlagen
Sanitärinstallationen
Haus für Licht- und Elektrokomfort:
Beleuchtungskörper, Apparate*

ELEKTRO-SANITÄR AG

*Bahnhofstrasse 4
St.Gallen*



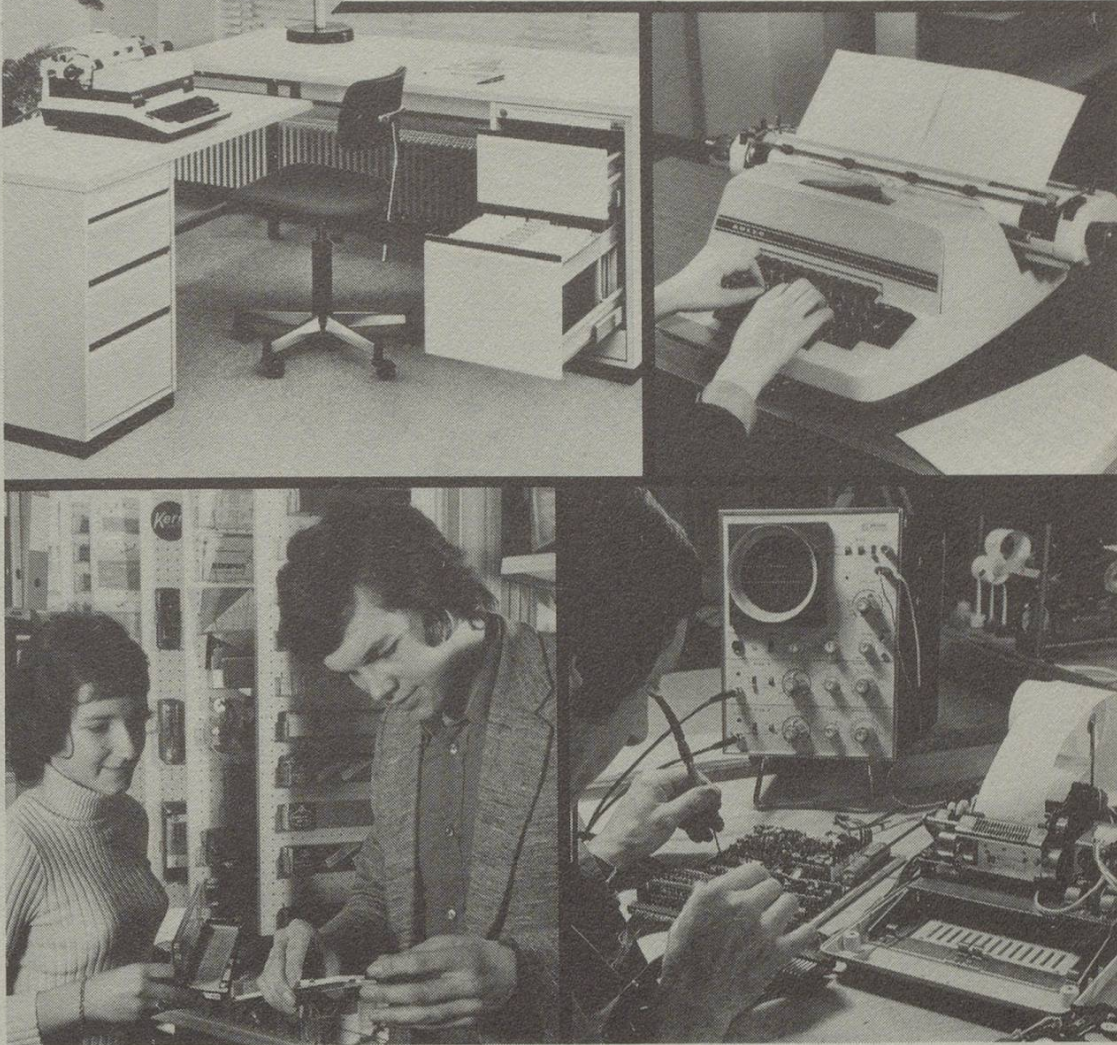
*Im Geldausgeben weiss ich Bescheid.
Für Geldanlagen jedoch halte ich
mich an die Kantonalbank.*



**ST. GALLISCHE
KANTONALBANK**

*Schützengasse 1, 9000 St.Gallen, Telefon 231661
Agentur St.Gallen-Neudorf, Rorschacher Strasse 251a
9000 St.Gallen, Telefon 245524*

Alles unter
einem Dach



*Besuchen Sie unsere grosszügigen
Ausstellungsräume – mitten in der
Stadt – für Büromaschinen und
Büroeinrichtungen.*

*Im Ladengeschäft finden Sie eine
breite Auswahl an Büroartikeln
und Schreibwaren.*

markwalder⁺co_{AG}

*Kornhausstrasse 5, St.Gallen
Nähe Neumarkt (Parkgarage)
und Hauptbahnhof*

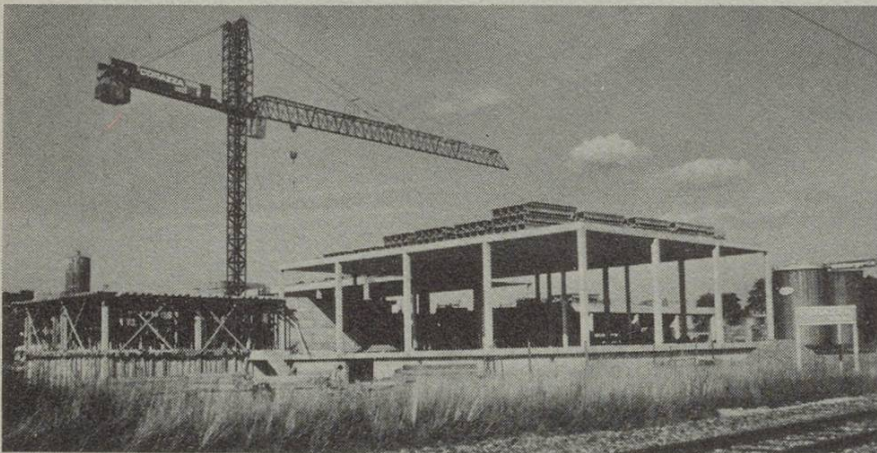
Ihr Baupartner, bewährt seit 1899



*Renovationen
Umbauten
Kundenarbeiten*



Wohnbauten



Industriebauten



CORAZZA CO. AG.

Bauunternehmen

Erlachstrasse 10, 9014 St.Gallen, Telefon 27 23 25/26

25. Hauptversammlung des städtischen Hauseigentümerverbandes im «Adler» St.Georgen unter der Leitung von Kantonsrat F.Bruderer.
26. Es geht dem Schulschluss entgegen, und die Schulschluss-, Examens- und Lehrabschlussfeiern häufen sich auch in St.Gallen. Für dieses Jahr sei in unserer Chronik eine Diplomfeier besonders erwähnt, diejenige der Verkehrsschule, die auf ihr 75jähriges Bestehen verweisen kann. An der Jubiläumsfeier sprechen Regierungsrat W.Herrmann, Prof. Dr.R.Dubs und Direktor K.Schneider.
Der Gemeinderat stimmt dem Ausbau der nördlichen Stadtkerntangente im Abschnitt Böcklinstrasse – Platztor – Sonnenstrasse zu.
28. Im siebenten Abonnementskonzert tritt der Pianist Paul Badura-Skoda auf.
Die Firma Stoffel AG wird von Burlington Industries an die Legler Textil AG in Zürich verkauft.
29. Premiere des Zirkus Knie auf dem Spelteriniplatz. Im Waaghaus wird eine Ausstellung mit Bildern von Andreas Renatus Högger (1808–1854) eröffnet.
30. Die schweizerischen Kakteenfreunde tagen in St.Gallen.
Im «Adler» St.Georgen bietet die Musikgesellschaft St.Georgen einen Unterhaltungsabend.
Samuel Rutishauser stellt in der Evangelischen Buchhandlung sein Werk, Blumen- und Landschaftsmalereien, vor.

April

2. Unter dem Vorsitz von Präsident T.Hungerbühler führt der St.Gallische Bauernverband im «Ekkehard» eine Orientierung durch über das Thema «Wo liegen die Ursachen der Unzufriedenheit in der st.gallischen Landwirtschaft?».
5. «Die Ostschweiz» feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum. Im Zentrum der Feier steht ein Referat von Bundesrat Dr. K.Furgler zu aktuellen Pressefragen.
7. Palmsonntagskonzert des Stadtsängervereins Frohsinn in der Tonhalle. Das 117. Palmsonntagskonzert bringt die Johannespassion von J.S.Bach. Die Aufführung findet in der Presse Worte der aufrichtigen Anerkennung. Die Nachfeier erhält besonderes Gewicht durch die Ernennung von Stadtammann Dr. A.Hummler und Karl Neracher zu Ehrenmitgliedern.
8. In der Firma Eier-Lüchinger bricht ein Brand aus, der grossen Sachschaden verursacht. 500 000 Ostereier werden dabei vernichtet.
Eine Studiengruppe von sieben japanischen Journalisten besucht St.Gallen.

9. Rudolf Firkusny erntet im achten Kammermusik-konzert bei seinen Zuhörern stürmischen Beifall.
12. Kurz nach Mitternacht auf den Karfreitag hin kommt es in der Gegend St.Fiden-Krontal zu einer Schiesserei, bei welcher ein Polizeimann in Erfüllung seiner dienstlichen Pflicht schwer verletzt wird. Der ebenfalls verletzte Einbrecher kann am Tag darauf verhaftet werden.
16. Während Wochen war die Witterung ausserordentlich mild, und in den Gärten grünte und blühte es. In der Nacht vom Ostermontag auf den Dienstag schlug das Wetter um. Es liegen einige Zentimeter Schnee. Im benachbarten Appenzellerland und Toggenburg sind Winterpneus wieder ratsam.
- An einer Pressekonferenz orientieren Stadtrat G. Baumgartner, Direktor W. Gut und K. Stadler über die Umstellung auf Erdgas im Bereich des Gaswerkes St.Gallen. 27 200 Gasapparate müssen angepasst werden. Die Umstellung beginnt am 22. April in Arbon und wird am 29. Juli im Gebiet St.Georgen abgeschlossen werden.
20. Die Premieren von Haydns «Der Apotheker» und Puccinis «Gianni Schicchi» finden dankbare Aufnahme.
22. An der öffentlichen Promotionsfeier der Hochschule kann Rektor Dr. H. Siegwart 18 Kandidaten der Wirtschaftswissenschaften und einem Kandidaten der Staatswissenschaften die Urkunde über ihr erfolgreiches Doktorat überreichen. Die Zahl der Lizentiate beträgt 91, nämlich 88 Diplome der Wirtschaftswissenschaften, ein Diplom der Staatswissenschaften und zwei Handelslehrerdiplome.
- Ein neues Schuljahr beginnt. Damit werden auch die Erweiterungsbauten der Schulhäuser Halden, Riethüsli und Boppartshof dem Betrieb übergeben.
- Aufgrund einer Umfrage bei den VBSG-Benützern beschliesst der Stadtrat, auch in den Trolleybusanhängern ein Rauchverbot zu erlassen.
23. Der Gemeinderat beschliesst, der Bürgerschaft die Landesringinitiative «Verkehrsfreie Altstadt» mit dem Antrag auf Verwerfung vorzulegen. Dagegen stimmt er dem stadträtlichen «Projekt 74 – Lebendige Altstadt» in erster Lesung zu und bewilligt dafür einen Kredit von 2,68 Mio. Franken.
25. Im 8. und letzten Abonnementskonzert dieser Saison unter der Leitung von Kurt Brass tritt als Solist der Geiger Rudolf Bamert, Erster Konzertmeister, auf. Hans Dieter Hüsich und Silvia Jost ernten in der Kellerbühne mit «Fauxpas de deux» stürmischen Beifall.
28. Die Kirchgenossen von Evangelisch Straubenzell wäh-

len anstelle von M. Tuchschnid Professor M. Läubli zu ihrem neuen Präsidenten.

In der Kirche Heiligkreuz findet die Jahresversammlung der Kirchgemeinde Tablat statt. Sie beschliesst die Schaffung einer vollamtlichen Stelle für Jugendarbeit und Unterricht.

30. Im Studio des Stadttheaters tritt Albrecht Roser mit «Gustaf und sein Ensemble» auf.

Der Presse ist zu entnehmen, dass die Generalversammlung der Mühleggbahn dem Umbau der Bahn in einen Schräglift zustimmt.

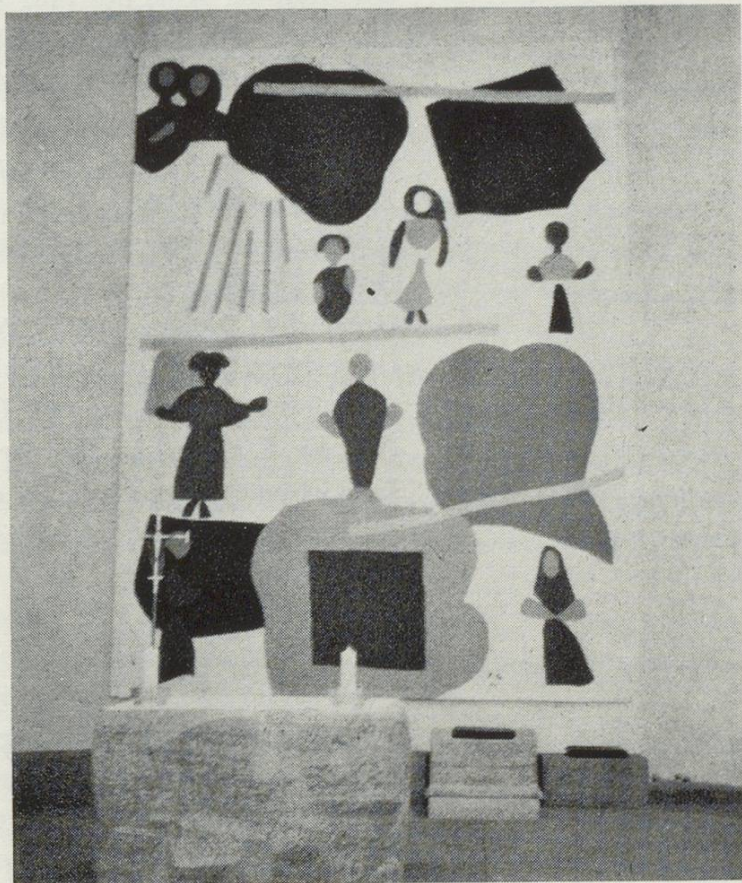
Die Evangelische Kirchgemeinde St. Gallen wählt zu ihrem neuen Präsidenten Prof. Dr. P. Strasser. Dieser löst C. Ungemuth ab, der während 43 Jahren der Kirchenvorsteherschaft, davon 20 Jahre als Präsident, angehört hat.

Mai

1. An der 1.-Mai-Feier im «Schützengarten» sprechen Nationalrat Dr. H. Schmid und Kantonsrat Dr. H. Christen.

Der Regierungsrat hebt die Ausnahmegewilligung für das Parkieren auf dem Klosterhof während der Grossratssessionen auf.

2. In der katholischen Kirche Peter und Paul in Rotmonten wird eine Chorwandtapisserie, entworfen von Ferdinand Gehr und gewoben von dessen Tochter Franziska Gehr, eingeweiht.



3. Schweizer Erstaufführung im Stadttheater: «Die Wilden» von Christopher Hampton.
Aus Anlass des Europatages führt der Arbeitskreis Europäischer Studenten eine Tagung «Politik aus erster Hand» mit verschiedenen prominenten Referenten durch.
4. Feldgrau ist über dieses Wochenende in St.Gallen Trumpf. Auf dem Breitfeld finden die Ostschweizer Feldweibeltage statt. Im Historischen Museum tagt die kantonale Offiziersgesellschaft, deren Vorort von St.Gallen ins Untertoggenburg wechselt. Sodann sind die schweizerischen Nachrichtensoldaten in der Gallusstadt versammelt, und ferner trifft sich die alte Garde der 81er des ersten Weltkrieges.
Der erste Aero-Ball der Sektion Säntis im «Schützengarten» wird zu einem Bombenerfolg.
6. Der Grosse Rat tritt zu seiner ordentlichen Frühjahrs-session zusammen. Er wählt zum neuen Präsidenten G. Schlatter, der bei einem Empfang des Stadtrates am Abend im «Schützengarten» gefeiert wird.
Gastspiel der Bamberger Symphoniker im Rahmen der Klubhauskonzerte.
8. Im Historischen Verein zeigt alt Bürgerratspräsident K. Buchmann «Bilder aus St.Gallens baulicher Entwicklung».
9. Vereidigung der Polizeiaspiranten der Polizeischule 1973/74. Anstelle der benötigten 15 neuen Polizeimänner weist der Kurs nur fünf Mann auf.
10. An einem Herzversagen stirbt heute mittag im Alter von 57 Jahren der Vorstand der Technischen Betriebe, Stadtrat Gregor Baumgartner. Er stand den Technischen Betrieben seit dem 1. Januar 1973 vor.
Eröffnung des «Basler Hauses», des Neumarktes 4. Das Hochhaus steht genau auf dem einstigen Areal der Offizin Zollikofer.
Unter dem Vorsitz von G. Weber hält der städtische Gewerbeverband im «Ekkehard» seine Hauptversammlung ab. Im zweiten Teil des Abends referiert Prof. Dr. F. Kneschaurek über Konjunkturfragen.
Im Grossenbacher-Haus an der Oststrasse wird eine Ausstellung mit Werken von Friedrich Reinhard Bröderlin eröffnet.
Der Schulrat befasst sich wieder einmal mit Richtlinien für den Sexualkundeunterricht.
11. Im Waaghaus findet in einer öffentlichen Feier die Verleihung der Eduard-Sturzenegger-Preise für Kunst und Wissenschaft statt. Ausgezeichnet werden der Papyrusforscher Prof. Dr. Hubert Metzger, der Organist Marcel Schmid und der Graphiker Hans Schweizer.

Im Foyer des Stadttheaters wird eine Ausstellung mit Werken von Oliver Foss eröffnet.

13. Die Gesellschaft der schweizerischen Feldprediger tagt in St.Gallen unter S.Schläpfer. Der Anlass wird durch Bischof Dr. Josephus Hasler in der Kathedrale eröffnet. Unter dem Vorsitz von C.Scheitlin findet in der St.Laurenzen-Kirche die Versammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen statt. Sie dauert nur drei viertel Stunden. Für den verstorbenen Dr. C.Schirmer wird D.H.Gafafer in den Bürgerrat gewählt.

15. Mit dem heutigen Tag beginnen in St.Gallen die monatlichen Glasabfahren. Es kann Glas in allen Farben der Kehrrihtabfuhr übergeben werden. Bisher war es nicht möglich, gemischtes Glas der Wiederverwertung zuzuführen. Mit dem St.Galler Versuch ist ein erster Schritt in diese Richtung getan.

16. Zum 13. Male findet heute der beliebte St.Galler Geranienmarkt statt.

17. Der Verband der Gemeindesteuerämter des Kantons St.Gallen feiert sein 50-Jahr-Jubiläum. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Rückblick von Ehrenmitglied H.Eggenberger auf die verflossenen fünf Dezenien.

Die Sektion St.Gallen/Appenzell des ACS hält ihre Hauptversammlung ab, die im Zeichen des Präsidentenwechsels steht. Dr. A.Fässler wird durch Dr.A.Grahwehr abgelöst.

Ein Galakonzert im Stadttheater führt durch das musikalische Repertoire der ausklingenden Spielzeit.

18. In der Olma eröffnet Stadttammann Dr. A.Hummler, Präsident der Olma und der Intexpo, die erste Messe «Bauen – Wohnen – Leben».

In der Tonhalle gibt Udo Jürgens einen Galaabend.

Die Samariterversammlung führt eine Übung durch, wobei das Übungsziel der Transport von Verletzten mit Bussen der VBSG ist.

An der Kapellenstrasse findet die Grundsteinlegung des Gotteshauses der Methodistenkirche statt.

20. Im «Schützengarten» findet der Kongress der Gewerkschaft Christliches Verkehrspersonal statt. Es sprechen Bundesrat Dr. K.Furgler und SBB-Direktionspräsident Dr. W.Latscha.

Im Rahmen der Ausstellung «Bauen – Wohnen – Leben» findet ein breit angelegtes Umweltschutzsymposium statt.

Im Rahmen der Veranstaltungen der Vereinigung Neue Musik gibt Urs Peter Schneider einen Klavierabend.

21. Der Kantonsschulverein und der Verband ehemaliger

Merkantiler halten ihre Hauptversammlungen ab. Anschliessend spricht der Sekretär der Erziehungsdirektorenkonferenz, Prof. Dr. E. Egger (Genf/Neuenburg), über «Schule und Gesellschaft».

Den Gemeinderat beschäftigen wiederum in einer ausgedehnten Debatte das Initiativbegehren «Lebendige Altstadt» und der Gegenvorschlag des Stadtrates «Projekt 74». Ebenfalls eine ausgedehnte Diskussion löst der Bericht des Stadtrates über den Bedarf an Pflegeplätzen für Alterskranke und Chronischkranke aus.

25. Die Mittelschulverbindung Zofingia feiert ihr 150-Jahr-Jubiläum. Der eigentliche Festakt findet in der Aula der Hochschule statt, wo der Altzofinger-Präsident Dr. R. Schällibaum, Regierungsrat E. Rüesch und Rektor Dr. H. Siegwart Ansprachen halten.

In der Olma-Halle führt der FC St. Gallen ein Frühlingsfest durch, dessen Erlös der Finanzierung einer neuen Stehrampe im Espenmoos dient.

Fahnenweihe der Arbeitermusik, die sich von nun an Blasmusik St. Jakob nennt.

29. Die Sozialdemokratische Partei der Stadt St. Gallen schlägt als Nachfolger von G. Baumgartner in den Stadtrat Dr. H. Christen, Rechtskonsulent, vor.

Juni

1. Zum ersten Male versehen heute die Politessen der Stadtpolizei ihren Dienst in ihren neuen Uniformen, die von den Schülerinnen der Modefachschule entworfen worden sind.

Die Deutschschweizer Blaukreuzjugend tagt über Pfingsten in St. Gallen.

6. Ein Programm mit Beethoven, Chopin und Mozart vermag jederzeit viele Zuhörer anzulocken, das beweist der volle Saal beim ersten Sommer-Sinfoniekonzert mit Jost Meier und Wolfram Lorenzen.

Der Standort der einstigen St. Jakobs-Kapelle in der St. Jakob-Strasse scheint nun eruiert zu sein. Wie man dem «Tagblatt» entnimmt, wurden im Gartenhäuschen auf der Liegenschaft Heene Fundamente entdeckt, die in die Zeit der Gotik zurückreichen. Der Schluss liegt nahe, dass es sich dabei um Überreste der einstigen St. Jakobs-Kapelle handle.

Die Vereinigten Lichtspiele St. Gallen, das Lebenswerk des Selfmademans Jules Schulthess-Liechti sel., können auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Bei der Feier im «Hecht» ergreifen u. a. Regierungsrat W. Herrmann, Stadtrat G. Enderle und Trudy Schulthess-Liechti das Wort.

7. Der Verkehrsverein führt im grossen Saal des «Schützengartens» seine von einigen hundert Personen be-

Am Gallusplatz zeigt sich ein weiterer Riegelbau in alter Pracht



suchte Hauptversammlung durch. In seiner mit grossem Beifall aufgenommenen Präsidialadresse befasst sich Dr. W. Kesselring mit der Notwendigkeit der Vergrösserung des Hotelbettenangebotes in St. Gallen und mit der Bedeutung des Bahnanschlusses Kloten für den Tourismus in der Ostschweiz. Neu in den Vorstand werden gewählt: Stadtrat W. Pillmeier, TCS-Präsident A. Spirk, Quartiervereinspräsident R. Plavec und Dr. A. Mühlematter, Geschäftsführer des Gewerbeverbandes.

8. St. Gallen steht im Zeichen der Blasmusik. Der St. Gallische Kantonalmusikverband kann auf ein halbes Jahrhundert einer regen und erfolgreichen Tätigkeit zurückblicken. Das Jubiläum wird an vier Festorten durchgeführt: Altstätten, Weesen, Wil und St. Gallen. In St. Gallen obliegt die Organisation der Stadtmusik und der Ottermusik. 26 Vereine nehmen teil.
10. Den Auftakt der diesjährigen Serenaden macht das St. Galler Streichquartett.
Antrittsvorlesung von Dr. A. Zünd: «Die öffentliche Überwachung der multinationalen Gesellschaften als unternehmungspolitisches Problem».
12. Den diesjährigen Zyklus der St. Galler Domorgelkonzerte eröffnet Marcel Schmid, Organist an der evangelischen Kirche Heiligkreuz.
14. Dr. K. Schulz, Mitglied des Deutschen Bundestages, spricht in der Hochschule über «Westeuropäische Integration und gesamteuropäische Entspannung».
15. Rund 2700 Delegierte treffen sich in St. Gallen zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes der Raiffeisenkassen.
Präsidentenwechsel bei der Genossenschaft «Ostschweizerische Pleoptik- und Orthoptikschule». An die Stelle von Dr. F. Walz tritt Direktionspräsident E. Kobelt. Dr. F. Walz wird in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten gewählt.
17. Im «Ekkehard» spricht im Rahmen der Vorträge des Handels- und Industrievereins Dr. P. Binswanger über «Die Weiterentwicklung der AHV und die Gestaltung der zweiten und dritten Säule der Altersvorsorge».
Das St. Galler Trio spielt an der zweiten Serenade Werke von Haydn, Danzi und Beethoven.
18. Ein beliebtes Diskussionsthema kommt im Gemeinderat wieder zur Sprache: die Einführung einer Kehrrichtgebühr.
19. Orgelabend mit Josef Holtz, Organist an der Stadtkirche St. Nikolaus Frauenfeld, in der Kathedrale.
20. Sommer-Sinfoniekonzert in der Tonhalle mit Werken von Darius Milhaud, Bernhard Krol und Serge Prokofjew.



Einkaufszentrum Grossacker

Kern des entstehenden hochhauses (lifte, treppenhaus, kamine und installationskanäle) in gleitschalung ausgeführt. Unser beitrag an die baurationalisierung.

bruno scherrer ag

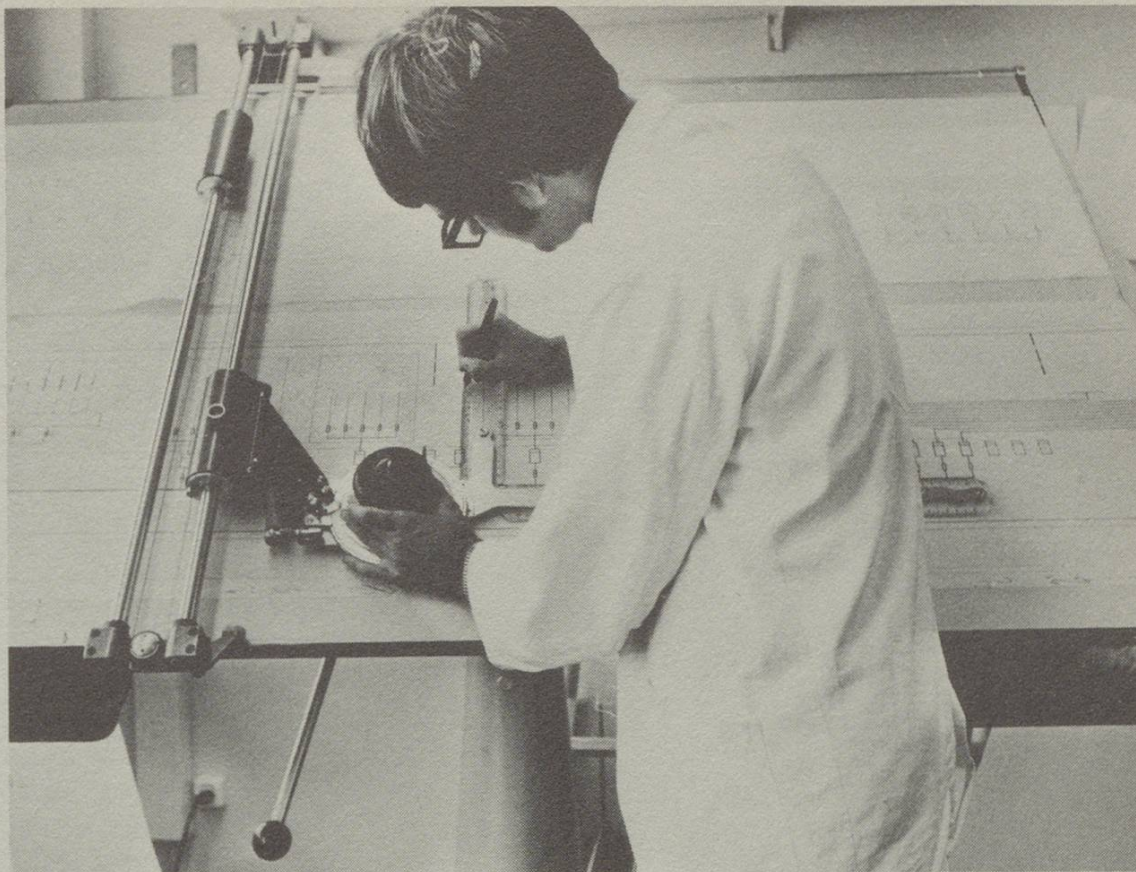
Bruno Scherrer.



*Eine kulturelle Tat
ist das Schweizer Clos o mat!
Ist der Mensch auch gerne reinlich,
war's ihm immer schon recht peinlich,
dass er Hand anlegen musste
an die Stelle, die bewusste,
um dort sauber abzuputzen,
was der Wäsche nicht von Nutzen.*



Moosstrasse 52, 9001 St.Gallen, Telefon 272311

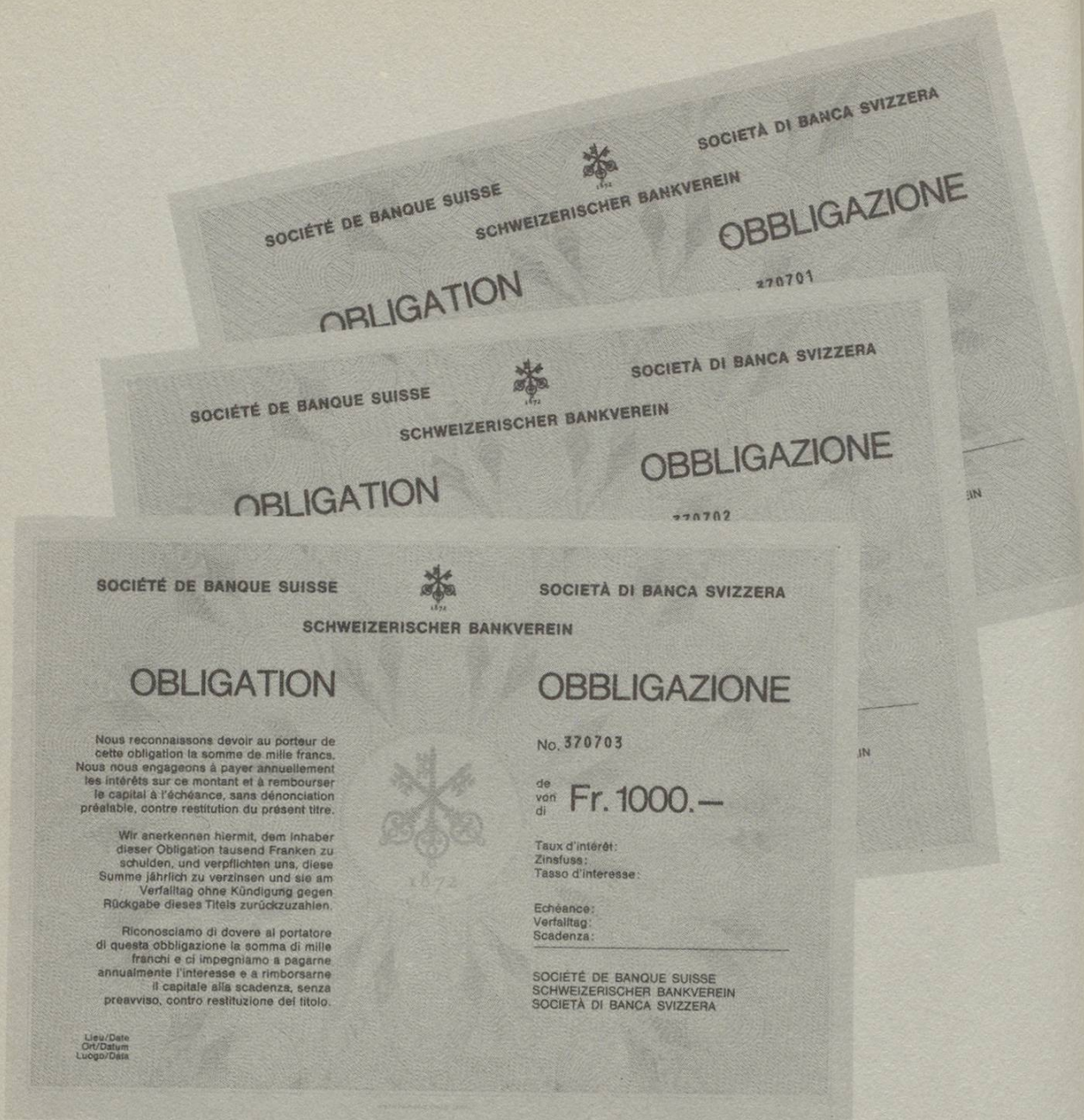


*Nach neuesten Erkenntnissen
besorgen wir für Sie
die Elektroplanung*



B. GRAF AG

*Ingenieurbüro für Elektrotechnik, St.Gallen
Notkerstrasse 136, 9006 St.Gallen, Telefon 071/263525
Zweigbüros in Chur, Zürich, Näfels, Weinfelden*



*Für «fortgeschrittene» Sparer
Kassenobligationen*

*Je länger die Laufzeit, umso höher der Zins, der über die ganze
Periode gleichbleibt*



SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

*Multertor, 9001 St.Gallen, Telefon 23 19 21
Appenzell, Arbon, Au, Bischofszell, Buchs, Herbrugg, Herisau,
Rorschach, St.Margrethen, Wil*

Die Inbetriebnahme der ZKV, der zentralen, koordinierten Verkehrsregelungsanlage, die einige Umstellungen im innerstädtischen Strassenverkehr erfordert, wirft ihre «Schatten» voraus. So fährt der Bus von St. Georgen durch die Wassergasse über den Oberen Graben nach dem Bahnhof.

21. Dipl. Ing. Dr. oec. h. c. M. Schmidheiny hat «zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins des einzelnen und zur Erhaltung einer freiheitlichen und sozialen Grundhaltung in Staat und Wirtschaft unseres Landes» die nach ihm benannte «Stiftung zugunsten der Hochschule St. Gallen und ihrer Institute» errichtet. Ihr hat der Stifter die Liegenschaft «Holzweid» zu Eigentum übertragen. Das geschenkte Land hat nach den amtlichen Schätzungen einen Wert von 2,5 Mio. Franken. Der Schulrat beschliesst die Schaffung einer Seminarabteilung für Knaben.
22. Hochschultag. Die St. Galler Fachhochschule kann ihr 75jähriges Bestehen feiern. Prof. Dr. Georg Thürer würdigt in einer umfangreichen Festschrift den Werdegang der St. Galler Hochschule. Bei der Jubiläumsfeier in der Aula der Hochschule werden Stiftsbibliothekar Prof. Dr. Johannes Duft und der Gründer des «Club of Rome», Dr. A. Peccei, mit dem Ehrendoktorat ausgezeichnet. Prof. Dr. W. A. Jöhr behandelt in seiner akademischen Festrede das Thema «Lebensqualität und Werturteilsstreit».
23. Wahltag: Als neues Mitglied des Stadtrates wird der Sozialdemokrat Dr. H. Christen mit 9505 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 4840 Stimmen gewählt. Ins Bezirksgericht werden als ordentliche Richter gewählt: Dr. W. Baldegger (9192 Stimmen), Claude-Marie Diener (8978), Hermann Schnellmann (9087) und Karl Stehle (9251). Als Ersatzrichter werden Albert Dähler (8700) und Marlis Mathis (8651) gewählt.
24. Die evangelische Synode des Kantons St. Gallen tagt im Grossratssaal. An die Stelle des zurücktretenden Kirchenratspräsidenten C. Lendi wählt sie Pfarrer Rutz.
25. Heute sollte das Kinderfest durchgeführt werden, doch musste man sich zu einer Verschiebung entschliessen.
26. Jetzt macht nicht das Wetter der Kinderfestkommission einen Strich durch die Rechnung, sondern der Kantonsarzt. Im Stadtgebiet sind vereinzelte leichte Fälle von Diphtherie festgestellt worden. Um eine Ausweitung der Krankheit zu vermeiden, entschliessen sich die Gesundheitsbehörden, das Fest bis nach den Sommerferien zu verschieben.
Dritter Orgelabend mit Jan Hora.

Das Jugendheim Bodenweidli kann auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

29. Unter dem Vorsitz von alt Nationalrat C.E. Scherrer tagen in der Gallusstadt die Mitglieder des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurenverbandes. Generalversammlung der Olma-Genossenschaft unter dem Vorsitz von Stadtammann Dr. A. Hummler.

Juli

2. Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung des Jahres 1973, die bei 157,9 Mio. Franken Einnahmen um 7,3 Mio. Franken besser abschliesst als budgetiert worden ist. In einer Nachtsitzung befasst sich der Rat wiederum mit der Einführung einer Kehrrechtgebühr. Er beschliesst mit 25 zu 21 Stimmen Rückweisung der Vorlage an die Kommission.
3. Der vierte Orgelabend in der Kathedrale wird vom Domorganisten Prof. Flor Peeters (Mecheln) bestritten. Die St.Gallische Creditanstalt eröffnet in Winkeln eine Zweigstelle.
5. Landammann L. Koller eröffnet im Historischen Museum die Ausstellung «Kunst als tägliches Erlebnis – Ostschweizer Sammler äussern sich zu ihren liebsten Werken».
6. Fahnenweihe der Sektion St.Gallen des Schweizerischen Marktfahrerverbandes.
In der Galerie Erker wird eine Ausstellung mit Werken von Henri Michaux eröffnet. Die Einführung hält der deutsche Schriftsteller Helmut Heissenbüttel.
9. Schüler der Kantonsschule und Talhöflerinnen messen sich in einem fröhlichen Wettbewerb zur Ausgestaltung der Blumenauunterführung.
In diesen Tagen beginnt die Testphase für die ZKV, die zentrale koordinierte Verkehrsregelungsanlage, welche den Verkehrsablauf an den 12 wichtigsten Knoten Innenstadt regelt.
10. Der letzte Abend im diesjährigen Zyklus der Domorgelkonzerte wird vom Domorganisten Siegfried Hildensbrand und dem St.Galler Instrumentalensemble bestritten.
11. In Anwesenheit von Bundesrat Dr. H. Hürlimann übergibt in einer öffentlichen Feier Rektor Dr. H. Siegwart Stiftsbibliothekar Dr. Johannes Duft die Ernennungs-urkunde zum Ehrendoktor der Hochschule. Der Gelehrte stellt in seinem Vortrag «Die staatsbildende Funktion des Stiftes St.Gallen» dar.
Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung der OB TG darf alt Nationalrat H. Albrecht, Präsident der Ostschweizerischen Bürgschafts- und Treuhandgenossenschaft, für sein 40jähriges Wirken im Dienste dieser

Institution eine Ehrung durch den Vizepräsidenten C. E. Scherrer, Schaffhausen, entgegennehmen.

12. Die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule St.Gallen führt zum zweiten Male seit ihrem Bestehen eine Diplomverteilung durch.
27. Im Alter von 61 Jahren stirbt völlig unerwartet Hermann Strehler, Direktor der Firma Zollikofer & Co. AG, der als Druckereifachmann, Verfasser von historischen Werken und Radiohörspielen internationales Ansehen genießt.

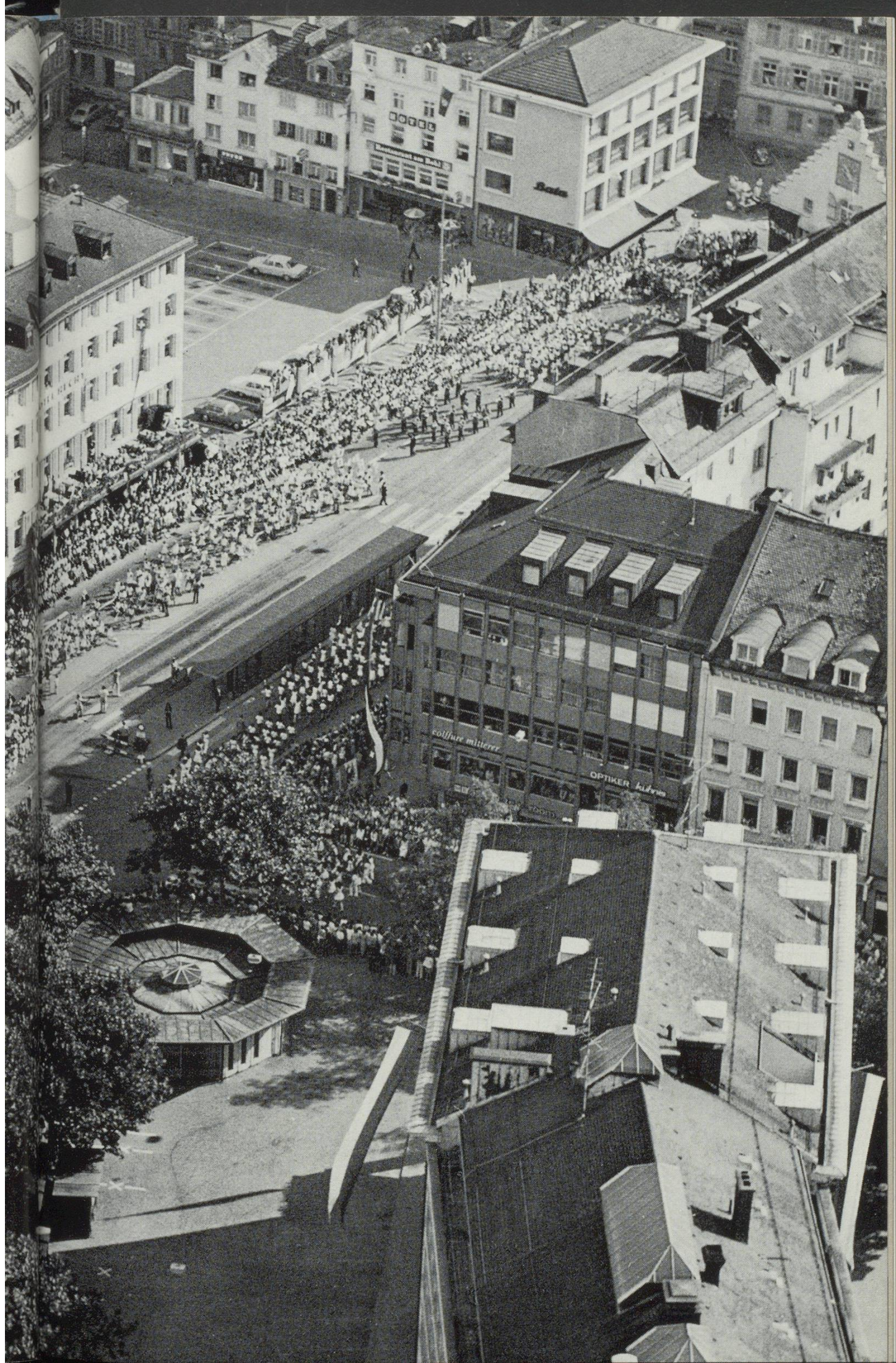
August

1. Die städtische 1.-August-Feier findet im Bopparthof in Bruggen statt. Die vaterländische Ansprache hält Kantonsrat und CVP-Sekretär R. Romanin.
5. Der berühmteste Milchmann in St.Gallen. In einem Gastspiel im Stadttheater tritt der berühmteste Milchmann der Welt, Shmuel Rodensky, im Musical Anatevka auf.
22. Das dritte Sommersinfoniekonzert unter der Leitung von Kurt Brass bringt Werke von Mozart.
Das Puppentheater eröffnet sein «Kleines Sommertheater» mit dem «Puppenspiel von Doktor Faust».
24. Aus Anlass seines 60. Geburtstages signiert Carl Liner in der Fehr'schen die von S. Schaufelberger und D. Chevalier verfasste Monographie.
27. Heute sollte das Kinderfest stattfinden, nachdem es vor den Sommerferien wegen einiger Diphtheriefälle in den Herbst verlegt worden war. Doch es regnet Bindfäden.
31. Eröffnung der Intermöbel und Intertapis in den Olmahallen.

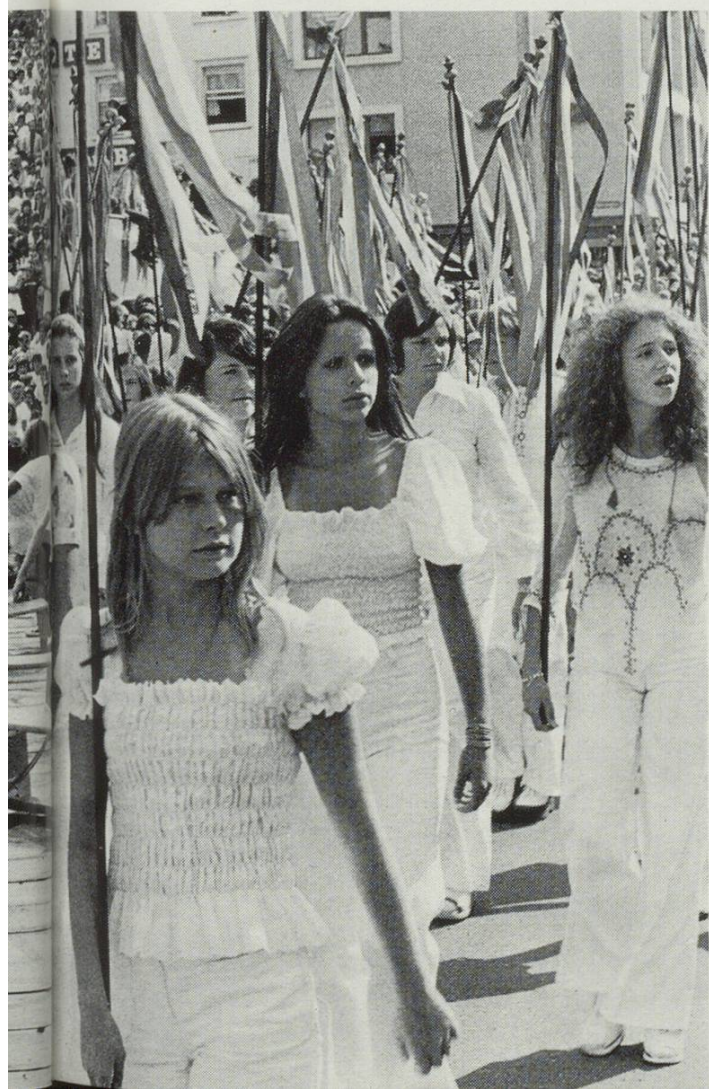
September

5. Bürgerratspräsident C. Scheitlin eröffnet im Historischen Museum die Wanderausstellung «12 Oberbefehlshaber der Schweizer Armee, 1512-1945».
Das vierte Sommersinfoniekonzert steht unter der Leitung von Eduard Meier.
Alt Bürgerratspräsident K. Buchmann eröffnet eine Ausstellung zum Gedächtnis an Carl Böckli im Waaghaus.
6. Endlich krachen heute morgen von der Falkenburg die Böllerschüsse zum Zeichen, dass das Kinderfest stattfindet. Doch schon um die Mittagsstunde weht ein kühler Wind, und um drei Uhr nachmittags regnet es. Das Fest muss wieder einmal vorzeitig abgebrochen werden.
Auf den folgenden Seiten einige Bilder vom St.Galler Kinderfest, das vor 150 Jahren zum ersten Mal stattfand und seitdem zum grössten St.Galler Anlass wurde.

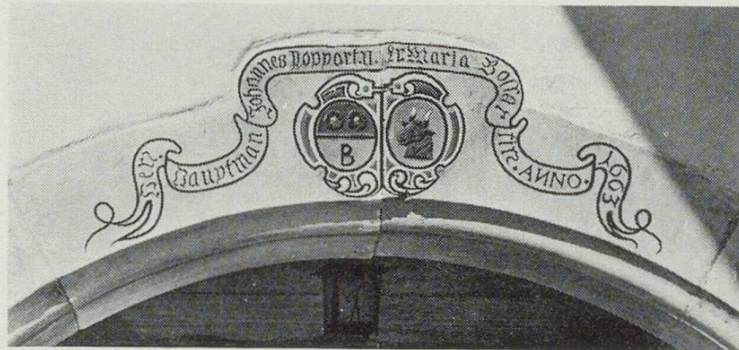








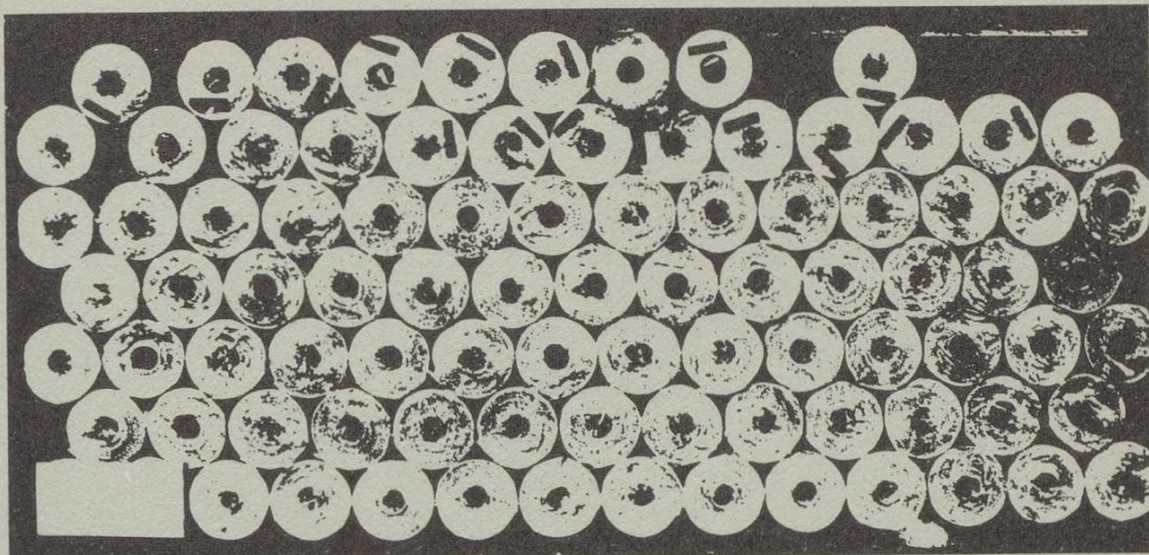
7. Im Foyer des Stadttheaters wird eine Ausstellung mit 140 Werken verschiedener Künstler aus dem Bodensee-raum eröffnet.
9. An der 32. Jungbürgerfeier der Stadt St.Gallen wird erstmals mit der Tradition, den Anlass nur in St.Gallen durchzuführen, gebrochen. Denn nach dem Festakt im Stadttheater begeben sich die rund 600 Jungbürger zusammen mit Behördenmitgliedern auf eine Rundfahrt auf dem Bodensee.
10. Aufgrund einer Interpellation von F. Messmer befasst sich der Schulrat mit dem künftigen Standort des Kindergärtnerinnenseminars. Einstimmig spricht sich der Rat für die Beibehaltung des Kindergärtnerinnenseminars in der Stadt aus.



Der Presse ist zu entnehmen, dass die Restauration des Haggen-Schlösslis abgeschlossen ist.

12. Heute öffnet das «Mövenpick» beim Broderbrunnen seine Pforten für das Publikum.
13. Im Rahmen der Tablater Konzerte gibt der Tenor Yasuo Yoshino einen Liederabend.
14. Beginn der Theatersaison mit Debussys «Péleas et Mélisande».
15. Das St.Galler Bläserquintett gibt in der Tonhalle einen Kammermusikabend.
17. In der Tonhalle spielt Alain Bernheim.

«Verdammt, was ist das für ein Land» lautet der Titel 228



Rollen in allen Variationen liegen bei mir am Lager. Tapeten in jeder Stilrichtung finden Sie bei mir im Geschäft. Die Freude am schönen Artikel und der tägliche Umgang mit ihm hat meine Mitarbeiter und mich zu guten Kennern des Angebotes auf dem Tapetenmarkt gemacht. Der Wunsch, unsere Kunden gut und fachmännisch zu bedienen, findet seine Erfüllung, wenn wir Sie mit unserer Fach- und Sachkenntnis beraten dürfen.



R. HEUSSER

Tapetengeschäft

St. Leonhard-Strasse 59, 9000 St. Gallen, Telefon 22 71 07



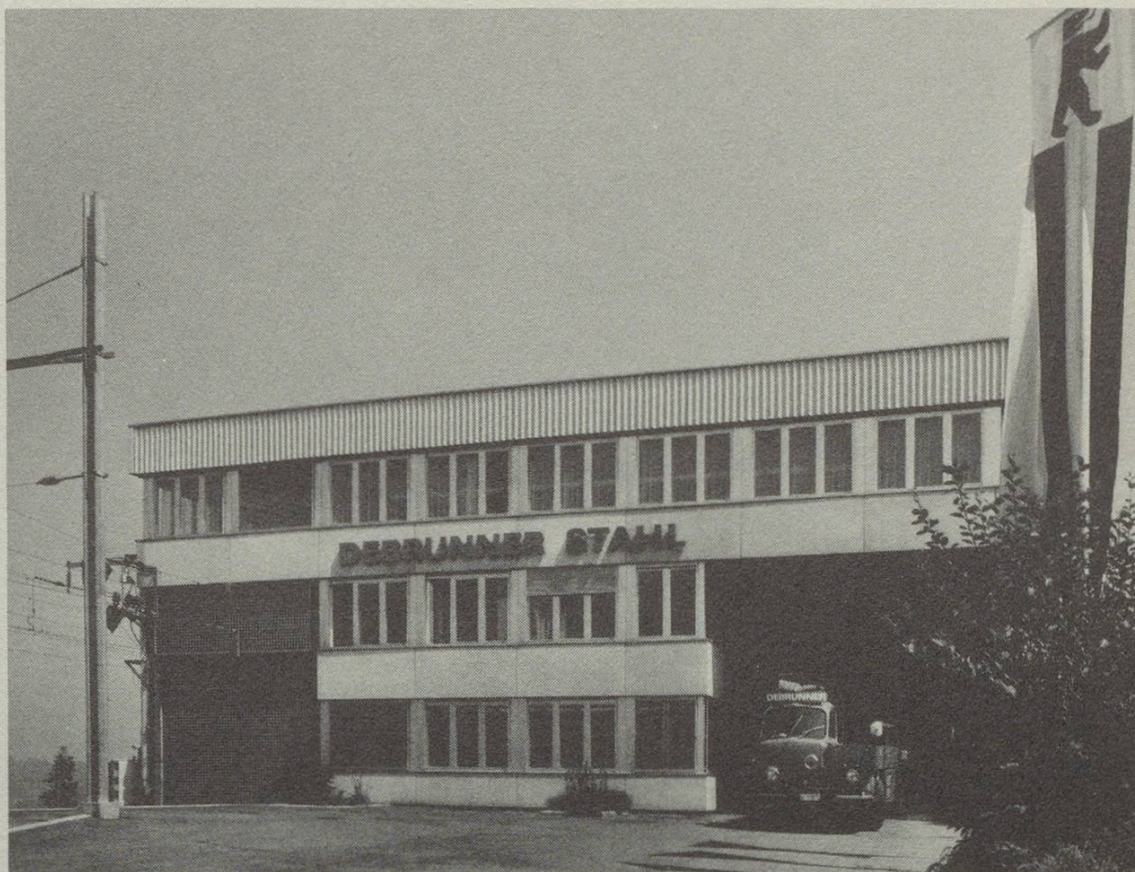
Unser Signet, das Dreieck, stellt den von der Versicherung umsorgten Raum dar.

*Mit dem reflektierenden Selbstkleber wollen wir mit-
helfen, die Schulkinder im Strassenverkehr zu schützen.
Mit unserem vielfältigen Versicherungsangebot schützen
wir unsere Kunden vor den finanziellen Folgen unerwar-
teter Schadenereignisse.*



Helvetia Feuer
St. Gallen

*Helvetia
Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
St. Gallen*



Debrunner ist eines der bedeutendsten Handelsunternehmen der Stahl- und Eisenwarenbranche der Schweiz.

Unser Lagersortiment umfasst über 50 000 verschiedene Artikel in den Sektoren siderurgische Erzeugnisse, Metalle, Kunststoffe, Sanitär- und Heizungsbedarf, Eisenwaren, Schrauben, Werkzeuge und Maschinen.

Mit über 50 Last- und Lieferwagen bedienen wir unsere Kunden aus Industrie, Handwerk und Baugewerbe.



DEBRUNNER AG ST. GALLEN

*Sitze in: Weinfelden – Frenkendorf – Lausanne – Martigny –
Bellinzona – Näfels – Fribourg*

Giuseppe MAESTRANI aus Aquila im Tessin hatte wie viele andere Bewohner des Bleniotales die Schokoladenmacherei in der nahen Lombardei erlernt. Die nach italienischen Rezepten hergestellten Schokoladespezialitäten galten damals als etwas ganz Besonderes. Der in seinem Berufe besonders tüchtige Giuseppe machte sich bald selbständig, und es ist bekannt, dass er in den Jahren 1826–1829 an der alten Via Nassa in Lugano Schokolade herstellte und verkaufte.

Ludovico Acquilino Maestrani, genannt Acquilino, war seinem Vater seit frühester Jugend ein guter Mitarbeiter und wurde später sein berufener Nachfolger. Vorerst zog es den aufgeschlossenen Jüngling in die weite Welt. Nach langen Lehr- und Wanderjahren kehrte er mit reichen Erfahrungen in seine Heimat zurück und begann 1846 mit der Schokoladenherstellung auf eigene Rechnung. 1852 liess er sich in Luzern nieder, und er eröffnete an der Krongasse ein eigenes Geschäft. Das Jahr 1852 gilt deshalb als eigentliches Gründungsjahr des heutigen Unternehmens. 1859 verlegte Acquilino seinen Betrieb nach St.Gallen, er installierte sich im Haus «Zur Meise» an der Multergasse. Schon 13 Jahre später erwarb er das Nachbarhaus, um es abzubauen und einen für die damalige Zeit sehenswerten Prachtbau, das «Marmorhaus», zu erstellen. Hier konnten nun schöne, moderne Ausstellungs- und Verkaufsräume eingerichtet werden, in denen nebst Schokolade auch andere Delikatessen und Südfrüchte angeboten wurden. Vater Acquilino hatte mittlerweile in seinen drei Söhnen Ludovico, Roberto und Savino tüchtige Helfer erhalten.

Als um das Jahr 1875 die Nachfrage nach Maestrani-Produkten die vorhandene Produktionskapazität überstieg, benötigte das junge Familienunternehmen ein neues Fabrikgebäude. Man fand ein solches im Espenmoos, im Osten der Stadt. Es wurde hier ein für damalige Verhältnisse moderner und maschinell fortschrittlicher Betrieb unter Nutzung von Wasserkraft und Dampfenergie eingerichtet. 1880 schloss Acquilino Maestrani seine Augen für immer, und er wurde auf dem

Friedhof in Aquila beigesetzt. Die Aufwärtsentwicklung hielt auch an, als die drei Söhne das vom Vater geerbte Unternehmen als Kollektivgesellschaft «A. Maestrani & Co.» weiterführten. Nach kurzen Jahren schon genügte der Betrieb im Espenmoos den steigenden Ansprüchen nicht mehr, so dass 1884 die Fabrikation nach St.Georgen ob St.Gallen, dem heutigen Standort der Maestrani-Schokoladen-Fabrik, verlegt wurde. Aus der einstigen Klostermühle und späteren Spinnereimaschinenfabrik entstand im Laufe der Jahre der jetzige Fabrikationsbetrieb, und das ursprüngliche Gebäude bildet auch heute noch den Haupttrakt. Schon damals war der Name «Maestrani» ein Begriff für gute Qualitätsware, und nicht zuletzt deswegen wurde Maestrani 1884 auch zum Hoflieferanten des Königs Umberto von Italien ernannt.

Die bisherige Kollektivgesellschaft erhielt im Jahre 1905, bedingt durch die fast ausschliesslichen Exporte nach Amerika, mit «Maestrani Swiss American Chocolate Cy» einen neuen Namen, und gleichzeitig erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Das Geschäft mit Partnern in den Vereinigten Staaten musste aber schon bald wieder aufgegeben werden, und in der Folge wurde das Unternehmen in «Maestrani Swiss Chocolate Cy», umbenannt.

Im Jahre 1912 gab sich das Unternehmen den auch heute noch gültigen Firmennamen «Maestrani Schweizer Schokoladen AG». Wechselvolle Jahre waren in der Geschichte der Maestrani zu verzeichnen, bis 1952 das 100-Jahr-Jubiläum der nun gut fundierten Firma gefeiert werden konnte. In den seither verflossenen 20 Jahren erfolgten bedeutende Erweiterungsbauten, und enorme Investitionen für Maschinen sowie Einrichtungen brachten den Betrieb auf einen der heutigen modernen Zeit entsprechenden Leistungsstand. Die Maestrani-Erzeugnisse erfreuen sich steigender Beliebtheit im In- und Ausland. Ein umfangreicher Park schneller brauner Lieferwagen sorgt für eine prompte und zuverlässige Bedienung der ausgedehnten Schweizer Kundschaft mit qualitativ vorzüglichen Schokoladeprodukten aller Art.

Maestrani

Schweizer Schokoladen AG
St.Gallen

Mit viel Geschick
wurde an der
Schmiedgasse ein Alt-
stadthaus renoviert.



des Gastspiels von Rolf Linnemann in der Kellerbühne. Der Gemeinderat beschliesst die Einführung einer Kehrrechtgebühr.

Der Presse ist zu entnehmen, dass Stadt und Kanton St.Gallen eine neue Trägerschaft für die Hochschule «ausgehandelt» haben.

18. Premiere im Stadttheater: «Der tollste Tag.»

Dr. Ota Sik wird zum Ordinarius für Wirtschaftssysteme an der HSG gewählt.

Dr. A. Meier wird zum Ordinarius für Volkswirtschaftslehre befördert.

19. Das fünfte Sinfoniekonzert bringt Werke von B. Marcell, W.A. Mozart und F. Schubert.

Heute wird dort, wo einst das traditionsreiche Hotel Schiff stand, ein neues Ladenzentrum, der Multi-Shop, eröffnet. Der Volksmund nennt es bereits den Multerschopf.

20. Im Stadttheater erlebt Machiavellis «Mandragora» die Premiere.

Der Schulrat beschliesst den Ausbau des Kindergärtnerinnenseminars auf drei Parallelklassen bis zum Frühjahr 1975.

In Gossau tagt unter dem Vorsitz von Stadtammann

Dr. A. Hummler die Delegiertenversammlung der Vereinigung der Gemeinden der Region St.Gallen. Der Leiter des neuen Planungsbüros, Dr. E. Basler (Zürich), stellt sich den Versammlungsteilnehmern mit einem Referat über «Regionalplanung und Gemeindeautonomie» vor.

21. In der Studiobühne wird Strindbergs «Der Vater» aufgeführt.
23. Im «Schützengarten» spricht Bundesrat Dr. K. Furgler über «Die Ausländerpolitik des Bundesrates».
24. Die Inszenierung von Lehárs «Der Graf von Luxemburg» im Stadttheater wird vom Premierenpublikum mit Beifall aufgenommen.
25. Sonatenabend mit Suzanne Schneider, Violine, und Doris Mäser, Klavier, in der Tonhalle.
27. Der Stadtrat verleiht auf Antrag der Kommission für Kulturförderung den St.Galler Kulturpreis 1974 an Domkapellmeister Johannes Fuchs.
28. Maturafeier an der Kantonsschule. 238 Kandidaten traten diesen Herbst zur Maturitätsprüfung an, drei konnten den Anforderungen nicht genügen.